

Amtsblatt

des Landkreises Bautzen

Hamtske łopjeno - Wokrjes Budyšin

November 2008

29.11.2008

„Von Zeit zu Zeit - Hdys a hdys“

Es ist kaum zu glauben, aber wahr. Das Jahr neigt sich unaufhaltsam seinem Ende entgegen. Und dabei hat es doch gerade erst begonnen. Und dennoch: Advent – Ankommen.

Geht etwas zu Ende, wird nicht selten resümiert: Was war, was ist? Gerade in heutigen Zeiten stellt sich noch aufdringlicher die Frage: was wird sein? Wo kommen wir an?

Die mediale Berichterstattung im Ohr und vor Augen geht es uns dabei zunächst nicht um Winter oder Weihnachten – noch nicht. Begriffe wie „Rezession“ und „Krise“ sind in aller Munde. Keine Nachrichtensendung, keine Zeitung kommt aus, ohne erklärend oder alarmierend darauf zu verweisen. Selbsternannte Spezialisten kommen zu Wort und stellen nun fest, dass sie es schon immer gewusst haben. Die Welt ist schlecht, die Schuldfrage geklärt. Was läuft also schief in dieser Weltwirtschaft? Von der Bundesregierung wird eingeschätzt, dass es nur wenige unabhängige Experten gibt, welche die Ursachen der globalen Probleme im Ansatz gesamtheitlich analysieren, verstehen und letztlich bewerten können. Eines steht aber fest: Auf komplizierte Fragen gibt es keine einfachen Antworten, auch nicht in Talkshows.

Unabhängig davon wissen wir, dass unser Sein extrem viel mit Psychologie zu tun hat. Kranke mit positiven Einstellungen sind viel eher in der Lage, ihr Leiden zu überwinden. Eher als Menschen, die beständig hadern und nicht an Heilung glauben können oder wollen. Jeder Medizin ist ein Beipackzettel zugegeben. Er enthält wichtige Informationen über Zusammensetzung und Wirkung. Auch über Risiken und Nebenwirkungen. Es liegt an uns, wie wir das Mittel bewerten. Auch deshalb sollten wir nicht über den Weltuntergang reden, bis sich die Prophezeiung selbst erfüllt. Denn dazu haben wir weder Grund noch Recht.

Das Jahr begann gut. Der wirtschaftliche Aufschwung kam auch bei uns an. Seit geraumer Zeit geht die Zahl arbeitsloser Menschen zurück. Mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze sind entstanden. Damit verbundene Steuermehreinnahmen ließen Handlungsspielräume erkennen. Dann die Probleme der Sächsischen Landesbank. Was damals noch als Einzelfall verfehlter

Spekulationen aussah, war der Anfang einer global platzenden Blase. Glaubt man dem Wirtschaftsteil einer führenden überregionalen Tageszeitung, stehen nur 20 % aller Finanzströme weltweit mit der realen Wirtschaft im Zusammenhang. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass der Rest Spekulation ist. Wie kann es dazu kommen?

Erinnerung. Kurz nach der Wende kursierte ein Spiel namens „Pyramide“ auch in unserer Region. Nicht wenige Menschen ließen sich unter sagenhaften Gewinnaussichten verführen, namhafte Geldbeträge einzuzahlen. Jeder hat, so das unredliche Versprechen, nach einer gewissen Zeit die reale Chance, an der Spitze der Pyramide anzukommen und ein Mehrfaches seiner Einlage zu erhalten. Für Einige erfüllte sich dies tatsächlich. Auf Kosten der Vielen, die leer ausgehen mussten. Als das Spiel durchschaut und keine Mitspieler mehr „gewonnen“ werden konnten, brach der Schwindel wie ein Kartenhaus zusammen.

Natürlich greift das Gleichnis viel zu kurz. Aber eine wundersame Geldvermehrung ist unreal, im Kleinen wie im Großen. Zudem sind die Folgen rein renditeorientierter Spekulationen höchst unsozial. Die Schwepnitzer Glaswerker, die Belegschaft der Guttauer Creation-Dachziegelwerke und viele andere Unternehmen und deren Mitarbeiter, die wegen der dadurch verursachten Wirtschaftskrise um Existenz und Arbeitsplätze bangen

müssen, spüren das hautnah. Ich bin überzeugt, dass nach Regen wieder Sonne kommt, dass wir auch diese Phase überstehen werden. Die mittelständische Struktur unserer hiesigen Wirtschaft wird sich zudem gerade jetzt als vorteilhaft und tragfähig erweisen.

November. Wichtige Baumaßnahmen wurden begonnen oder abgeschlossen. Straßen, Schulen, Gewerbeansiedlungen. Offizielle Grundsteinlegungen wie für die Um- und Anbaumaßnahmen am Gymnasium in Großröhrsdorf oder den 3. Bauabschnitt des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters in Bautzen stehen im zu Ende gehenden Monat für das Beginnende. Die Inbetriebnahme einer neuen Schul- und Vereinsporthalle in Radeberg bzw. die Wiedereinweihung der Lohsaer Kirche für das Abgeschlossene, Gelungene.

Firmen, wie die Fa. SABEU GmbH in Radeberg feierten Jubiläen, andere wie z.B. die Fa. Leoni Studer GmbH in Bautzen, Clean-Diesel in Großröhrsdorf oder Develey-Bautz'ner Senf nahmen Produktionsstätten in Betrieb oder begannen Erweiterungsmaßnahmen.

Zum 6. Mal demonstrierten die Pulsnitzer Pfefferküchler die Traditionen ihres schönen Handwerks auch stellvertretend für die Handwerksbetriebe aller Branchen und hielten Markt.

Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren unseres Landkreises wurden für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaften geehrt. Der

Kreissportbund nahm seine neue Geschäftsstelle in Besitz. All das sind nur Beispiele unseres Seins außerhalb der scheinbar vorherrschenden Meinung fehlender Perspektiven oder unbeherrschbarer Probleme.

Nochmals November, der 9.11. An keinem anderen Datum in der Deutschen Geschichte machen sich Höhen und Tiefen, Aufbruch und Abgrund gleichermaßen fest. 1989, 1938, 1923. Die dazwischen, davor und danach liegenden Zeiträume belegen aber auch einen stetigen Fortgang, immer wieder Anfang. Advent, Ankommen.

Die Adventszeit ist schön, besonders für Kinder. So viel Heimlichkeit. Nicht wissen was kommt, aber glauben und wissen können, dass das, was kommt, gut ist. In der „Erwachsenenwelt“ wird sich oft bei Begegnungen Besinnlichkeit gewünscht. Der Wunsch oder das „Danke“ darauf ist oft kaum über die Lippen, um im nächsten Augenblick wieder in Hektik und Betriebsamkeit zu verfallen. „Dezemberfieber“. Das zu Ende gehende Jahr wird bilanziert, das kommende geplant. Auch in der Kreisverwaltung. Was wird sein, was kann sein. Viele Unbekannte. Andere unterliegen privatem Stress. Vorbereitungen und Besorgungen. Ach, was wollt ich denn noch?

Einsamkeit und Probleme, ob soziale, wegen des Alters oder Krankheit, werden besonders in dieser Zeit besonders schmerzlich erlebbar. Wenn uns das zu denken gibt, erschließt sich der Sinn des Advents.

Aus meiner Kinderzeit sind mir die „Lichtelstunden“ in bester Erinnerung.

Die Mutter löschte das Licht, um den Schein der Kerzen wirken zu lassen. Leiser Gesang, der Geruch von Tannengrün und Pfefferkuchen. Das Drumherum tauchte ins Dunkel der Bedeutungslosigkeit.

Die scheinbar kleinen Dinge im Leben ernst und die großen gelassen nehmen. Das ist das Geheimnis des Advents. Seit mehr als 2000 Jahren und auch in Zukunft.

Freuen wir uns darauf.

Ihr
Michael Harig
Landrat



Landrat Michael Harig, Valentin Opitz, Leiter des Gebäude- und Liegenschaftsamtes, Großröhrsdorfs Bürgermeisterin Kerstin Ternes, Architekt Dr. Thomas Schmidt vom Planungsbüro Bauconcept Dresden und Schulleiter Ulrich Schlögel füllen die Metallröhre für den Grundstein des Anbaus am Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium Großröhrsdorf

Aus dem Landkreis - Z wokrjesa

Langjährige Angehörige der freiwilligen Feuerwehr geehrt

Am 14. November fand in Hoyerswerda die gemeinsame Auszeichnungsveranstaltung des Landkreises Bautzen, des Kreisfeuerwehrverbandes Westlausitz e.V. und des Stadtfeuerwehrverbandes Hoyerswerda e.V. statt.

Im Beisein des Sächsischen Innenministers, Dr. Albrecht Buttolo beglückwünschte Kreisbrandmeister Manfred Pethran besonders herzlich die Kameradinnen und Kameraden, die 2008 ihr Dienstjubiläum begingen oder noch begehen. Sie wurden mit dem Feuerwehrereichen am Band in Gold bzw. Silber für eine 40- bzw. 25-jährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Für die 50- und 60-jährige Zugehörigkeit wurde das Ehrenkreuz des Sächsischen Landesfeuerwehrverbandes in Gold bzw. Silber verliehen. 19 Kameradinnen und Kameraden wurden zudem mit der Ehrenmedaille des Landrates für ihre 40-jährige Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr geehrt.

Über 8.000 Jahre Feuerwehrrfahrung waren so anlässlich der Ehrung in Hoyerswerda versammelt. Geert Runge, Landkreisdezent für Sicherheit und Ordnung würdigte in seiner Festansprache das langjährige Wirken der anwesenden Kameradinnen und Kameraden. Sie leisteten über Jahrzehnte, oft unter Einsatz der eigenen Gesundheit und des eigenen Lebens, was mit den

vier Worten „Retten, Löschen, Bergen und Schützen“ umschrieben wird. Hinzu kommen zahlreiche Stunden der Ausbildung oder aber der Wartung und Pflege der ihnen anvertrauten Technik, der Kinderbetreuung in den Jugendfeuerwehren oder der aktiven Mitgestaltung des kulturellen Lebens in den Gemeinden. Im Namen aller bedankte sich der Redner bei den anwesenden Kameradinnen und Kameraden sowie deren Angehörigen und Familien. Staatsminister Dr. Buttolo würdigte das Wirken der Kameradinnen und Kameraden als unverzichtbaren Dienst für die Menschen im Freistaat. Dem gerecht werdend sieht sein Regierungsentwurf vor in den Jahren 2009 und 2010 die Feuerwehren jährlich mit 26 Millionen Euro zu unterstützen. Gleichzeitig regte der Ressortchef an, Kinderfeuerwehren ins Leben zu rufen. Je früher wir die Kinder für das Thema „Feuerwehr“ begeistern, desto besser stehen die Chancen sie als aktive Mitglieder zu gewinnen.

Gegenwärtig existieren im Landkreis Bautzen in den 64 Gemeindefeuerwehren 248 Ortsfeuerwehren mit 6.760 aktiven Mitgliedern sowie 3.008 Kameradinnen und Kameraden in den Alters- und Ehrenabteilungen. 1.031 Kinder und Jugendliche sind Mitglied der Jugendfeuerwehren.



Dr. Albrecht Buttolo während des mehr als einstündigen Auszeichnungsmarathon

Landräte an die Spitze der Euroregion Neiße gewählt

Während der 28. Mitgliederversammlung des Euroregion Neiße e. V. wurde der Landrat des Landkreis Görlitz, Bernd Lange einstimmig zum Präsidenten des Vereins gewählt, sein Stellvertreter ist Michael Harig, Landrat des Landkreis Bautzen. Weiterhin gewählt wurde der Rechnungsprüfungsausschuss mit den

Bürgermeistern Rene Schöne, Kodersdorf und Sven Gabriel, Kirschau.

Weitere wichtige Punkte der Mitgliederversammlung waren die Beschlüsse zum Geschäftsbericht und zur Haushaltführung 2007 sowie zum Haushalt und Mitgliedsbeitrag für 2009.

Landrat besucht Pfefferkuchenstadt

Im Rahmen der Kreisbereisungen stattete Landrat Michael Harig vor Kurzem der Stadt Pulsnitz einen Besuch ab. Neben einem Gespräch mit Bürgermeister Peter Graff stand auch eine Stippvisite in der im Frühjahr fertig sanierten Kita Wichelburg (AWO) auf dem Programm.

Pulsnitz verfügt insgesamt in seinen vier Kindertagesstätten über 501 Betreuungsplätze, 15 Plätze werden zusätzlich von Tagesmüttern angeboten. Den Abschluss bildete ein Besuch im neuen 2007 eingeweihten Feuerwehrgerätehaus.



In der Kita Wichelburg informiert die Leiterin Gabriele Mager (Mitte) Landrat Michael Harig und die Leiterin des Rechts- und Kommunalamtes Karin Hofmann über die wesentlich verbesserten Bedingungen nach der Sanierung des Hauses (rechts Bürgermeister Peter Graff) Foto: Evelin Rietschel

Erster Spatenstich bei Bautz'ner Senf

Mit einem symbolischen ersten Spatenstich begann am 18. November offiziell die Erweiterung der Produktionskapazitäten des Senf- und Feinkost- Herstellers Bautz'ner. Im ersten Bauabschnitt, der voraussichtlich bis Juli 2009 abgeschlossen sein soll, wird auf dem Firmengelände an der Großdubrauer Straße ein neues Kommissionier- und Versandgebäude entstehen. Dieses umfasst rund 3.000 Quadratmeter Nutzfläche mit etwa 1.775 Lagerpalettenstellplätzen im Obergeschoss. Im zweiten Bauabschnitt ist ein 33 Meter hohes Hochregallager mit etwa 7.500 Stellplätzen vorgesehen.

Bautz'ner, mit einem Marktanteil von über 65 Prozent ostdeutscher Marktführer bei Senf, hatte in den vergangenen Jahren bereits zwölf Millionen Euro investiert, vornehmlich in den Bau und die Erweiterung der hochmodernen Produktionsanlage sowie in die Ausweitung des Sortiments und den Aufbau neuer bundesweiter Vertriebsstrukturen. Mit rund 40 Mitarbeitern produziert das Unternehmen jährlich über zehn Millionen Kilogramm Senf. Darüber hinaus vertreibt man unter der Marke Bautz'ner Feinkostprodukte wie Ketchup, Brutzelsaucen und -marinaden sowie feinsaure Delikatessen.



Bautzens Baubürgermeister Peter Hesse, Oberbürgermeister Christian Schramm, Werkleiter Jörg Dietlein und Michael Pilz, Leiter des Geschäftsbereiches Optionsbehörden und Arge im Landratsamt Bautzen beim gemeinsamen ersten Spatenstich

Der Landrat des Landkreises Bautzen gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag im Monat November, alles Gute und vor allem Gesundheit!

Zum 90. Geburtstag

Frau Erna König	in Großröhrsdorf
Frau Martha Scherber	in Bautzen
Frau Johanna Stephan	in Bautzen
Herr Benedictus Nauke	in Wilthen
Herr Kurt Pietsch	in Holschdubrau
Frau Toni Müller	in Laubusch
Frau Agnes Kummer	in Söllschwitz
Frau Raymonde Bies	in Ottendorf-Okrilla
Frau Irene Grundmann	in Ottendorf-Okrilla
Frau Ruth Hennig	in Ottendorf-Okrilla
Frau Gertrud Petrasch	in Kubschütz
Frau Frida Waurick	in Quoos
Herr Walter Krujatz	in Bischofswerda
Frau Ilse Fröhlich	in Bischofswerda

Zum 95. Geburtstag

Frau Hertha Hempel	in Großröhrsdorf
Frau Frieda Schütze	in Bautzen
Herr Otto Spank	in Bautzen
Frau Johanna Weise	in Ottendorf-Okrilla
Frau Gertrud Büttner	in Königswartha
Frau Ruth Worofsky	in Bischofswerda
Frau Dorothea Berger	in Bischofswerda

Zum 96. Geburtstag

Frau Valeria Synnatzschke	in Taubenheim/Spree
Frau Johanna Rössel	in Bischofswerda

Zum 97. Geburtstag

Frau Frieda Richter	in Kubschütz
Frau Barbara Simmchen	in Bischofswerda

Zum 98. Geburtstag

Frau Elisabeth Junker	in Wawitz
Frau Erna Mittrach	in Kubschütz
Frau Gerda Bares	in Kubschütz
Frau Käte Küchler	in Klein Partwitz
Frau Elisabeth Hänsel	in Bischofswerda

Zum 99. Geburtstag

Frau Leonore Holtzegel	in Cunewalde
Herr Hermann Kuschel	in Königswartha
Frau Liesbeth Bräunig	in Bischofswerda

Zum 100. Geburtstag

Frau Margarethe Frenzel	in Göda
Frau Frida Bräuer	in Callenberg
Frau Frieda Siewert	in Bautzen

Zum 102. Geburtstag

Frau Gertrud Schäfer	in Großröhrsdorf
----------------------	------------------

Zum 104. Geburtstag

Frau Helene Lange	in Bautzen
-------------------	------------

Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2008

Am 14.12.2008 treten wieder **Fahrplanänderungen** in Kraft, die durch Schulen und Eltern veranlasst wurden. Auf folgenden Buslinien im Landkreis Bautzen werden die Fahrpläne geändert:

Regionalbus Oberlausitz GmbH (RBO)

Stadtverkehr Bautzen Linien 6 und 7
 Stadtverkehr Kamenz Linien 21, 22 und 23
 Regionalverkehr Linien 102, 103, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 115, 117/267, 119, 120, 122, 126, 129, 150, 151, 152, 153, 155, 157, 164, 165, 168, 171, 173, 177, 178, 181, 182, 185, 187, 189, 194

Regionalverkehr Dresden GmbH (RVD)

Regionalverkehr Linien 302, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 316, 317/322, 321

Oberelbische Verkehrsgesellschaft mbH (OVPS)

Regionalverkehr Linie 264

Omnibusbetrieb Beck

Regionalverkehr Linien 188, 193, Stadtlinien A, B, C

Omnibusbetrieb S. Wilhelm

Regionalverkehr Linien 101, 121, 123, 128

Bitte informieren Sie sich an den Aushängen der Haltestellen über die geänderten Fahrzeiten. Die Fahrplanbücher der Zweckverbände Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) und Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) gibt es ab 01. bzw. 08. Dezember 2008 überall zu kaufen. Die Fahrpläne der einzelnen Linien werden auch auf den Internetseiten des ZVON www.zvon.de (Fahrplan) sowie des VVO www.vvo-online.de zur Verfügung gestellt.

Auch die **Deutsche Bahn AG** hat umfangreiche Fahrplanänderungen vorgenommen, über die Sie sich ebenfalls auf der Homepage der Zweckverbände informieren können.

Bautzener Kreiswehrrersatzamt wird außer Dienst gestellt – die Wehrdienstberatung bleibt



Abschiedsfoto: Gastgeber Landrat Michael Harig, Regierungsdirektorin Sylvia Schulze (leitete bis zur Außerdienststellung das Bautzener Amt und ist seitdem im Kreiswehrrersatzamt Leipzig tätig), Generalmajor Johann G. Opitz, Befehlshaber im Wehrbereich III, Regierungsoberamtsrätin Michaela Ganz (trägt als amtierende Leiterin seit dem Weggang von Sylvia Schulze die Verantwortung für Bautzen) und Gerd-Albrecht Engelmann (v. l. n. r.)

Mit einer Festveranstaltung im Saal des Bautzener Landratsamtes wurde am 28. Oktober 2008 das Kreiswehrrersatzamt Bautzen offiziell außer Dienst gestellt. Am 17. Oktober fand im Komplex der ehemaligen Husarenkaserne die letzte Musterung statt und bis zur endgültigen Schließung am 31. Mai 2009 wird sich das Amt völlig aus der Bautzener Öffentlichkeit zurückziehen. Unter anderem werden während dieser Zeit 20.060 Datensätze an das aufnehmende Amt in Dresden abgegeben.

In seiner 18-jährigen Geschichte berief das Bautzener Amt 29.599 Wehrpflichtige ein. 3.652 junge Männer verpflichteten sich für den freiwilligen zusätzlichen Wehrdienst.

Im Beisein der Bundestagsabgeordneten Maria Michalk, des Landtagsabgeordneten Marko Schiemann, des Landrates Michael Harig und Bautzens Oberbürgermeister Christian Schramm (alle CDU) würdigte Gerd-Albrecht Engelmann, Vizepräsident der Wehrbereichsverwaltung Ost, das Wirken des Bautzener Amtes in der nun zu Ende gehenden 244-jährigen Garnisonsgeschichte der Stadt Bautzen.

Zehn verschiedene Personen und die derzeit noch amtierende Leiterin führten die Einrichtung seit der Gründung im Oktober 1990. Viele von ihnen fühlen sich noch heute der Spreestadt verbunden und denken gern an die Bautzener Zeit zurück. Sie alle gehörten zu den Gästen der Veranstaltung.

Nicht von der Außerdienststellung betroffen ist die Wehrdienstberatung Bautzen. Sie ist weiterhin Ansprechstelle für interessierte Frauen und Männer, die eine berufliche Karriere in der Bundeswehr anstreben. Ebenso wird auch

zukünftig der besondere Schulservice angeboten, bei dem sich die Schüler im Rahmen von Vortragsveranstaltungen informieren können.

Ostsächsische Bildungseinrichtungen, die an einem Truck- oder Infomobilbesuch der Bundeswehr interessiert sind, können sich ebenfalls an die Wehrdienstberatung Bautzen wenden. Darüber hinaus werden regelmäßig Informationsveranstaltungen in den Agenturen für Arbeit durchgeführt. Weitere Auskünfte oder eine individuelle Beratung gibt es unter der Rufnummer (0 35 91) 32 85 50 oder im Internet unter www.bundeswehr-karriere.de.



Oberleutnant Alexander Burau und sein Team der Wehrdienstberatung beantworten auch nach der Außerdienststellung des Bautzener Kreiswehrrersatzamtes unmittelbar vor Ort alle individuellen Fragen rund um den Dienst in der Bundeswehr



Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte

Unter diesem Titel beteiligt sich die Gleichstellungsbeauftragte für den Landkreis Bautzen anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen (25. November) an einer Initiative zum Hinschauen und Helfen. Im Rahmen der diesjährigen Aktion, die durch den Sächsischen Apothekerverband unterstützt wird und vom 25.11. bis zum 10. Dezember – dem Tag der Menschenrechte – andauert, wendet sie sich insbesondere an das Leitungspersonal der Apotheken unseres Landkreises; Orte also, an denen möglichst viele Menschen erreichbar sind. Kunden, die in dieser Zeit eine Apotheke aufsuchen, erhalten die Ware in sogenannten Verkaufshilfen mit dem Hinweis auf Beratungsstellen. Hilfreiche Telefonnummern finden die Kunden auf handlichen Notfallkarten, die ebenfalls zur Auslage bereitgestellt wurden. Die Aktion soll sensibilisieren und ermutigen, gewaltbedingte Situationen und Beschwerden zu erkennen, aber auch Betroffene anzusprechen und sie über bestehende Hilfsangebote zu informieren.

Begleitet wird die diesjährige Aktion von dem Schauspiel „Der Kick“ von Andres Veiel und Gesine Schmidt, zu der die Gleichstellungsbeauftragte am 25. November um 19.30 Uhr ins Burgtheater

Bautzen, großer Saal, einlädt und damit ein klares Zeichen zur Bekämpfung und Verhinderung körperlicher und seelischer Gewalt setzt.

Das Schauspiel – gestaltet nach einer wahren Begebenheit im Brandenburgischen Dorf Potzlow – führt seine Zuschauer zu einer erschreckenden Erkenntnis: wenn Menschen aufhören, miteinander zu kommunizieren – aus Angst, aus Bequemlichkeit, aus Lustlosigkeit – werden sie gefühllos und roh. Ihre Gedanken sind weit entfernt von Demokratie und Chancengleichheit.

Diese Initiative wird durch das Sächsische Ministerium für Soziales und den Landkreis Bautzen gefördert. Ermäßigte Eintrittskarten erhalten Interessierte für 3 Euro an der Theaterkasse, Seminarstraße (Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr) oder am Veranstaltungsabend an der Kasse im Burgtheater. Die Vorstellung beginnt mit einer thematischen Einführung durch Theaterpädagogin Heide-Simone Barth. Interessierte Gäste haben die Möglichkeit, mit Veranstaltern und Schauspielern zum Theaterstück ins Gespräch zu kommen. Zusätzliche Informationen erhalten Sie im Landratsamt Bautzen bei Frau Tröger unter Rufnummer 03591-5251-87600.

Buntes und ländliches Markttreiben zum Landeserntedankfest in Bischofswerda Anmeldungen zum großen Bauern- und Handwerkermarkt sind ab sofort möglich.

Vom 11. bis 13. September 2009 wird das 12. Sächsische Landeserntedankfest stattfinden. Gastgeber ist die Stadt Bischofswerda, die sich nicht weit entfernt von Dresden befindet. Gemeinsam mit dem Landkreis Bautzen und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) organisiert sie die Veranstaltung, wobei sie von Bürgern, Vereinen, Verbänden, Kirchen, Schulen, Institutionen und Behörden der Stadt, der Region und aus dem ländlichen Raum tatkräftig unterstützt werden. Sachsens größtes Erntedankfest hat sich, auch dank der Unterstützung durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, zu einer traditionsreichen Veranstaltung entwickelt und ist Spiegelbild der Leistungen der Menschen aus dem ländlichen Raum. Schirmherr des Landeserntedankfestes ist der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer.

Der traditionell zum Landeserntedankfest gehörende große Bauern- und Handwerkermarkt trägt sicherlich wieder in besonderer Weise zur Veranstaltung bei. Damit das Markttreiben abwechslungsreich, attraktiv, bunt und interessant wird, sind Landwirte, Handwerker, Unternehmen, Händler, Verbände und Vereinen aufgefordert, sich zum großen Bauern- und Handwerkermarkt zu bewerben, denn der Markt lebt nicht nur durch die Gäste. Deshalb sind beispielsweise Direktvermarkter landwirtschaftlicher Produkte, traditionelle Handwerker, Unternehmen des sächsischen Agrar- und Ernährungswirtschaft, regionale und überregionale Verbände sowie Vereine aus dem

gesamten Freistaat Sachsen aufgerufen, sich am großen Bauern- und Handwerkermarkt zum 12. Sächsischen Landeserntedankfest in Bischofswerda zu beteiligen. Die Palette der angebotenen landwirtschaftlichen Produkte kann von Backwaren über Fleisch- und Wurstwaren, Milch- oder Honigprodukte, Kräuter und Gewürze, Fisch, Pilze und Eier bis hin zu Zwiebelzöpfen reichen. Traditionelles und regionales Handwerk gehören doch schon seit Jahrhunderten zum Dorf und zum ländlichen Raum. Vereine und Verbände bereichern mit ihren vielfältigen Angeboten das Leben auf dem Land und machen somit den Markt noch attraktiver. Je vielfältiger die Angebote, desto mehr Abwechslung erleben die Besucher.

Die Bewerbungsbögen für den großen Bauern- und Handwerkermarkt können auf den Internetseiten der Stadt Bischofswerda (www.bischofswerda.de), des Landkreises Bautzen (www.landkreis-bautzen.de) und des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e.V. (www.slk-miltitz.de, Menüpunkt Landeserntedankfest, dann Downloads) abgerufen werden. Der letzte Termin für die Einsendung der Unterlagen ist der 28. Februar 2009. Wo die Bewerbung einzureichen ist, steht auf dem jeweiligen Bogen.

Bei Fragen und für weitere Informationen stehen bei der Stadt Bischofswerda Ivonne Jäkel (Tel.: 0 35 94 / 78 61 51, E-Mail: ivonne.jaekel@bischofswerda.de) und beim Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. Dirk Raffé (Tel.: 03 57 96 / 9 71-20, E-Mail: dirk.raffe@slk-miltitz.de) gern zur Verfügung.

Clean Diesel Ceramics in Großröhrsdorf offiziell eröffnet

Mit der offiziellen Eröffnung der Clean Diesel Ceramics GmbH in Großröhrsdorf ist der Landkreis Bautzen um einen weiteren innovativen Produktionsstandort reicher. Zunächst hatte die international agierende Huss Umwelttechnik GmbH gemeinsam mit dem Dresdener Frauenhofer-Instituts für keramische Technologien und Systeme (IKTS) einen keramischen Partikelfilter für leistungsstarke Diesellaggregate entwickelt, welcher 99,9 Prozent der umwelt- und gesundheitsschädigenden Abgase zurückhält. Danach entstand in der Rekordbauzeit von neun Monaten von der Grundsteinlegung bis zur Produktionsaufnahme das neue Werk im Großröhrsdorfer Gewerbepark.

24 Mitarbeiter erhielten damit eine neue berufliche Perspektive. Geschäftsführer Dr. Thomas Rahn hofft, dass sich diese Zahl rasch verdoppelt. „Wir gehören zu den innovativsten Herstellern in der Branche. Drastisch anziehende EU-Vorgaben, spürbare Mautbelastungen und

die Schaffung von Umweltzonen werden mit Sicherheit eine Nachrüstwellen auslösen“, begründet der Geschäftsführer seinen Optimismus.

Sachsen Umweltminister Frank Kupfer lobte das Unternehmen als ein Vorzeigebispiel, wie Umwelt und Wirtschaft Hand in Hand in die Zukunft schreiten. Prof. Georg Milbradt Ministerpräsident a. D. und Mitglied des Sächsischen Landtages ermutigte in seinem Grußwort die Anwesenden auch künftig nicht auf Massenprodukte zu setzen, sondern etwas zu fertigen, was sich von anderen Produkten abhebt. Landrat Michael Harig und die Großröhrsdorfer Bürgermeisterin Kerstin Ternes freuten sich besonders, dass sich die Clean Diesel Ceramics GmbH für den Standort Großröhrsdorf im Landkreis Bautzen entschieden und damit unter Beweis stellen, dass die Region nicht nur eine Heimstatt traditionellen Handwerks ist, sondern auch attraktiv für moderne Branchen mit hohem Wachstumspotential.



Das neue Werk in Großröhrsdorf bietet Platz für mögliche Erweiterungen

17. Internationales Tanzturnier in Hoyerswerda

Ende Oktober fand bereits das 17. Internationale Tanzturnier um den Ehrenpokal des Hoyerswerdaer Oberbürgermeisters statt. Der gastgebende TSC Hoyerswerda konnte dazu elf Tanzpaare aus sechs Ländern in der Lausitzhalle begrüßen.

Wie in den Vorjahren wurden auch 2008 drei Pokale übergeben. Den Pokal des Oberbürgermeisters ertanzten sich Markus Ziebegk und Jenny Müller vom TSC „Excelsior“ Dresden. Hinter ihnen belegten Sebastian Lucke mit seiner Partnerin Ingrid Altmann aus Weißwasser den zweiten Platz. Als einziges Lausitzer Paar in der Finalrunde

wurde es vom nahezu ausverkauften Haus zum Publikumsliebbling gewählt. Igor Akalowski und Jessica Weiske vom gastgebenden TSC Hoyerswerda konnten sich leider nicht fürs Finale qualifizieren. Den Pokal für das beste Nachwuchspaar „entführten“ Wojciech Bachryj und Magdalena Wybieralska nach Jelena Gora.

Mit dem traditionellen Erinnerungsfoto endete das farbenprächtige und spannende 2008-er Turnier. Zuschauer, Tänzer und Wertungsrichter freuen sich bereits auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Landrat übernahm Schirmherrschaft über traditionelles slawisches Minderheitenseminar

Vom 23. bis 26. Oktober waren die Domowina, der Bund Lausitzer Sorben in Deutschland, Gastgeber des 12. Seminars der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV). Am ersten Tag ging es im Bischof Benno Haus um den „Mehrwert der Minderheiten“. Nach einem Grundsatzzvortrag erörterte Bernhard Ziesch, Geschäftsführer der Domowina, diese Frage am Beispiel der Sorben. In dem sich anschließenden Meinungs- und Informationsaustausch legten die 26 Seminarteilnehmer die konkreten Situationen in ihren neun Heimatländern dar: Kroaten und Slowenen für Österreich, Tschechen und Serben für Kroatien, Russen für Estland, Slowaken für Ungarn, Ukrainer und Lemken für Polen, Serben für Rumänien, Kroaten für Serbien sowie Tschechen für die Slowakei. Geleitet wurde die Diskussion von den Präsidenten und dem Direktor

der FUEV – zwei in Dänemark lebenden Deutschen.

Am Abend fand dann ein informatives Treffen mit Landrat Michael Harig, dem Schirmherrn der Veranstaltung statt. Er informierte die internationalen Gäste über die konkrete Situation im Landkreis Bautzen, in dem 29 Städte und Gemeinden zum sorbischen Siedlungsgebiet zählen.

Die traditionelle Exkursion zum Kennenlernen der Region führte die Gäste am folgenden Tag zum Milleniumsdenkmal unweit von Bautzen-Schmochtitz, ehe es in die Region Weißwasser, Schleife und Rohne ging.

Nächstes Jahr soll dieses Seminar mit einem Novum in Ungarn stattfinden. Dabei sollen die slowakische Minderheit gemeinsam mit der deutschen Minderheit das Seminar gemeinsam vorbereiten.



Original sorbische Ostereier standen im Mittelpunkt des Interesses der Gäste

Einmal mehr ein erfolgreicher BA-Matrikel

Im vergangenen Monat erhielten 160 junge Damen und Herren, alles erfolgreiche Absolventen der Staatlichen Studienakademie Bautzen, ihre Diplommurkunden. Hinter ihnen liegt ein dreijähriges Studium der Elektro- oder Medizintechnik, des Finanzmanagements, der Öffentlichen Wirtschaft, der Wirtschaftsinformatik oder des Wirtschaftsingenieurwesens.

Damit schlossen seit Gründung der Studienakademie Bautzen, im Jahr 1991 nahezu 1.600 Absolventen das Studium erfolgreich ab. Wie bereits in den Jahren zuvor, war auch dieses Mal die Vermittlungsquote außerordentlich hoch. Erstmals dagegen wurden dieses Jahr zwei Diplomarbeiten mit einem Pokal und einer Geldprämie ausgezeichnet.



Prof. Wolfgang Janig, Direktor der Bautzener Studienakademie mit Thomas Holz, Absolvent der Studienrichtung Medizintechnik und Ernst Külling, Absolvent der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik. Ihre Diplomarbeiten wurden von einer unabhängigen Kommission ausgewählt und durch die DSA-Dienstleistungen für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung GmbH Dresden ausgezeichnet. Rechts DAS-Projektleiter Dr. Manfred Adamski

2. Mittelschule Kamenz erhält Gütesiegel

Nach erfolgreicher Bewerbung erhielt am 17. November die Mittelschule an der Kamener Saarstraße das Gütesiegel „Sportfreundliche Schule“ aus der Hand des sächsischen Kultusministers Roland Wöllner (rechts im Bild).



In beiden Hofpausen nutzen die Schüler die Außenanlagen mit Fußball- und Volleyballfeld, Basketballkorb und die durch die Schulkubleiterin Maren Weser betreute Ausgabe von Sport- und Spielgeräten.



Die Würdigung der sportlichen Aktivitäten fand in Leipzig im Rahmen einer Sportgala statt. Aus dem Bereich der Sächsischen Bildungsagentur Bautzen erhielten diese Auszeichnung zwei Grund- und zwei Mittelschulen sowie ein Gymnasium.

Bei der 2. Mittelschule Kamenz wurden Breite und Vielfalt der sportlichen Angebote sowie das Engagement der Schule hervorgehoben.

Jeder Unterrichtstag an der Saarstraße ist Zeugnis über ein bewegtes Miteinander im Unterricht und in den Pausen. Klassenveranstaltungen, Sportunterricht und Sportarbeitsgemeinschaften, Ganztagsangebote und Schulfeste sowie Teilnahme an Wettkämpfen und Veranstaltungen für die Region tragen erheblich dazu bei, ein positives Klassen- und Schulklima zu schaffen, um Gesundheit und Wohlbefinden der Schüler zu fördern.

Von erheblichem Vorteil sind dabei die stetig attraktiver werdenden sportlichen Rahmenbedingungen im unmittelbaren Umfeld der Schule. So wurde kürzlich die zweite Stufe der Rekonstruktion der Sporthalle abgeschlossen, die unter anderem Wärmedämmung der Fassade, neue Fenster, verbesserte Außenanlagen und frische Farbgebung mit sich brachte.



Videoclipdancing im Rahmen der Ganztagsangebote im Klubraum der Sporthalle



Gute Sportbedingungen sind Voraussetzung für entsprechende Höhepunkte und Traditionen im Schulleben. So laufen bereits jetzt wieder die Vorbereitungen für das weihnachtliche Volleyballturnier der oberen Klassen und dem Mach-mit-Wettstreit zwischen den Kamener Grundschulen zum Tag der offenen Tür am Donnerstag, dem 5. Februar 2009. Hier tragen Partner wie Schulförderverein und Kreissportbund maßgeblich zum Gelingen bei. Wenn Schüler aktiv sind, können die Lehrkräfte nicht zurückstehen. Hier gibt es ebenfalls aktive Traditionen wie Wanderungen in den Herbstferien und Unternehmungen zum Schuljahresabschluss, wie beispielsweise mit Schlauchbooten auf der Elbe.



Die Überlegungen gelten derzeit zukünftigen Möglichkeiten und Anstrengungen in Richtung einer sportbetonten Mittelschule, die gemeinsam mit Kamener Vereinen die Kräfte zum Aufbau einer breiten und qualifizierten Basis in einer Reihe von Sportarten bündeln könnte.

FAIR- KAUF- ZENTRUM KAMENZ – EIN HILFSANGEBOT FÜR BEDÜRFTIGE

Das Fair-Kauf-Zentrum ist kein alltägliches Kaufhaus. Im Kamenzer Sozialkaufhaus am Garnisonsplatz 4 werden unter Leitung der DSA GmbH gebrauchte, aber noch gebrauchsfähige Artikel zu sehr günstigen Preisen angeboten. Auf einer Verkaufsfläche von über 300 m² finden Sie im Fair-Kauf-Zentrum vom kleinen Löffel bis zur Gardine alles, was im alltäglichen Leben gebraucht wird, man sich aber sonst nicht unbedingt leisten kann. Das Angebot an Haushaltwaren, Möbeln und Kleidung aus zweiter Hand richtet sich vor allem an bedürftige Personen und Familien im Landkreis (alt und neu).

Seit der Eröffnung am 05.05.08 hat sich ein fester Kundenstamm etabliert, der immer wieder gern stöbern kommt. Bereits an 590 Kunden wurde eine Kundenkarte ausgehändigt, die zum Einkauf im Fair-Kauf-Zentrum berechtigt.

Mit ca. 13.000 verkauften und einem durchschnittlichen Warenbestand von ca. 1000 verschiedenen Artikeln ziehen wir nach 5 Monaten Betriebszeit eine positive Bilanz.

Das Fair-Kauf-Zentrum Kamenz ist ein vom Landratsamt Bautzen, Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz gefördertes Gemeinschaftsprojekt der DSA Dienstleistungen für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung GmbH, Regionalleitung Kamenz, der Kamenzer Bildungsgesellschaft gGmbH und der Arbeitslosenselbsthilfe Kamenz e.V. (ASH). Aufgrund der gut funktionierenden Kooperation mit der KaBi und der ASH ist es gelungen, der Kundschaft neben Haushaltwaren aller Art auch eine beachtliche Auswahl an Möbeln und Kleidern anzubieten und somit die bereits seit längerem

bestehenden Einrichtungen der Kleiderkammer und der sozialen Möbelkammer am Standort gebündelt einzubeziehen.

Durch die räumliche Nähe zum Arbeits- und Sozialzentrum und zur Kamenzer Tafel haben die Bedürftigen gute Bedingungen für ihren Einkauf, ohne zusätzliche Wege. Die Öffnungszeiten wurden entsprechend angepasst.

Neben der kostengünstigen Versorgung von sozial Bedürftigen mit Bekleidung, Möbeln und Hausrat bietet das Kaufhaus zum anderen für 12 Langzeitarbeitslose - vor allem Frauen - eine sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeit. Gekoppelt mit einer begleitenden, sachbezogenen Qualifizierung und unter Einsatz eines modernen Warenwirtschaftssystems besteht das Ziel der Beschäftigung in der Verbesserung ihrer Wiedereingliederungschancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Um das Warenangebot aufrecht zu erhalten, ist das Kaufhaus auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. So nehmen wir für unser sozial ausgerichtetes Fair-Kauf-Zentrum kostenfrei alles entgegen, was Sie nicht mehr benötigen, aber verwendbar und in einem guten Zustand ist. Die Spenden werden direkt vor Ort am Garnisonsplatz durch die Kaufhausleitung Frau Jadwizak und Herrn Crämer bzw. von einem der 12 Mitarbeiter entgegengenommen. Nach Vereinbarung können Spenden auch abgeholt werden.

Die Sachspenden können täglich im Fair-Kauf-Zentrum abgegeben bzw. nach telefonischer Vereinbarung – 03578 361402 – abgeholt werden.

FAIR- KAUF- ZENTRUM

Garnisonsplatz 4, 01917 Kamenz

Wir bieten:	Hausrat – vom kleinen Löffel bis zur Gardine Kinderspielzeug, Fahrräder, Bücher Bekleidung für jung und alt Elektrogeräte Möbel – vom Bad bis zum Kinderzimmer
Wir brauchen:	Teller, Tassen, Gläser, Pfannen, Töpfe u.v.m. Geräte für Garten und Haushalt, Herde u. Öfen Rundfunk- und Elektrogeräte, Lampen Kinderspielzeug, PC- Spiele, Sportgeräte usw. Neue und gebrauchte Möbel jeglicher Art Bekleidung, Schuhe, Tischwäsche
Öffnungszeiten:	Mo: 8:30 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr Di, Do: 8:30 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Spendenabgabe:	Mo, Mi, Fr: 8:00 – 14:30 Di, Do: 8:00 – 17:30
Kontakt:	Telefon: 03578-361402 E-Mail: info.kamenz@dsa-dd.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jung, Stark, Schnell – Stars von Morgen in Crostau

Von wegen verschlafenes Bergdorf – Crostau zieht! Die Volleyballer des VC Dresden der Altersklasse U16, amtierender deutscher Vizemeister, können sich seit kurzer Zeit kaum etwas Besseres für ihre Herbstferien wünschen, als in Crostau zu trainieren.

Die jungen Kerle werden sich noch lange an ihre Erlebnisse vom ersten Trainingslager vom 22. – 26. Oktober erinnern. Crostau war nun nicht wirklich als Ort des Spitzensports bekannt, jedoch liegt manchmal für die Stars der Zukunft das Gute so nahe, man muss es nur sehen wollen. Der VC Dresden ist der erfolgreichste Volleyballverein in der Nachwuchsarbeit in Deutschland überhaupt. Was ist das nun für ein Verein und was suchte der hier

Heimstatt für ein Trainingslager um und fand es in... Crostau! Hier fanden sich Unterstützer dieses „Jugendprojekts Volleyball“, die für sehr gute Trainingsbedingungen sorgten und auch ein Signal setzen wollten: „Nix da mit Oberlausitzer Granitschädel – zusammen sind wir stark!“ Denn so etwas hat schon Ausstrahlung auf die Förderung des Jugendsports in der Oberlausitz. Der Crostauer Volleyballverein unter Leitung von Frau Galambos fand schnell einen guten Draht zu den Dresdnern und stellte optimale Trainingszeiten in der Sporthalle sicher. Auch die Gemeinde selbst zeigte Entgegenkommen bei der Nutzung der Sportanlagen. Höhepunkt für die Crostauer war dann natürlich das Testspiel dieser Spit-



in der Oberlausitzer Bergregion? Martin Heinrich, der Trainer dieser starken und schnellen Jungen erzählt: „Anfangen haben wir 1996. Wir entstanden aus einer Volleyball – AG einer Mittelschule in Dresden – Prohlis, einem Stadtviertel mit Problemen. Die Jugend sah sich mit Kriminalität konfrontiert und es galt, die jungen Leute von der Straße zu holen. Dabei ist Sport sehr hilfreich. Volleyball zeigt, dass man durch Leistung und Teamgeist erfolgreich sein kann und nicht bei einer Straßengang mitmachen muss, um anerkannt zu werden.“ Mittlerweile produzieren die Dresdner im Nachwuchsbereich Titel, wie ein Fleischwerk Würstchen. Erfolg motiviert und auch auf internationalen Turnieren schlug diese Motivation schon in Erfolge um. Dafür muss natürlich trainiert werden und zwar auf Leistungssportniveau. Dafür gibt es schon viele Förderer, jedoch sind die Eltern die größten Sponsoren ihrer Zöglinge, denen über das ganze Jahr hinweg der Trainings- und Wettkampfbetrieb sichergestellt werden muss. So sah sich Martin Heinrich nach einer geeigneten

zenmannschaft gegen eine Crostauer Auswahl am 25. Oktober, bei dem die Crostauer nicht einfach nur lernen, sondern auch Beziehungen knüpfen konnten, welche der Förderung des Jugendsports hier auf dem Lande sehr hilfreich sind. Martin Heinrich: „Ein ganz tolles Entgegenkommen und wir möchten uns hier ganz herzlich bei den vielen Förderern bedanken, allen voran der Kreissparkasse Bautzen, den Oppacher Mineralquellen, der Pension Kälbersteine, dem Erbgericht Eulowitz, Stolle Obst Schirgiswalde und, und, und...“ Na und die jungen Kerle? Die waren Feuer und Flamme. Nicht nur beim Training, sondern auch in der Freizeit, denn hier konnten sie die Gegend und die Leute kennen lernen. Bei einer „Stadtrallye“ in Schirgiswalde „quetschten“ sie die Einwohner nach Hintergrundwissen zur Stadt und ihren Leuten aus und eine Nachtwanderung bei Fackelschein mit kleinen Einlagen förderte nicht nur den Teamgeist, sondern zeigte auch die romantische Schönheit der Heimat. Fazit: „Jung, Stark, Schnell – nur gemeinsam in der Region“.

Arbeit und Soziales - Džěło a socialne

Öffnungszeiten des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen (AfAS) und des Arbeits- und Sozialzentrums Kamenz (ASZ):

Montag	08:30 Uhr – 15:00 Uhr	zusätzlich: Außensprechstunde des AfAS in Bischofswerda (Bischofsstraße 18)
Dienstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr	Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr	Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr	

AfAS: Telefon (03591) 5251 17553

ASZ: Telefon (03578) 7871 46100

Positive Entwicklung der SGB II – Arbeitslosigkeit hielt auch im Oktober 2008 an

Mit 5.866 SGB II – Arbeitslosen im Bereich des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen wurde im Berichtsmonat Oktober 2008 der niedrigste Stand in einem Oktobermonat seit dem Jahr 2005 verzeichnet. Die Zahl der arbeitslosen Personen im Rechtskreis SGB II sank gegenüber dem Vormonat September 2008 um 149 Personen bzw. 2,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Oktober 2007 waren 1.435 Personen bzw. 19,7 Prozent weniger SGB II – Arbeitslose gemeldet. Einen Aspekt für den Rückgang bilden die im letzten Quartal des Jahres neu beginnenden Beschäftigungs-

verhältnisse. Trotz der sich im Jahresverlauf abschwächenden Konjunktur zeigt sich nach wie vor eine positive Grundtendenz. Dies erklärt sich in der Tatsache, dass der Arbeitsmarkt mit Verzögerung auf konjunkturelle Veränderungen reagiert. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften verringerte sich im Vergleich zum Vormonat September 2008 um 53 Bedarfsgemeinschaften auf 9.691 Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat Oktober 2008. Gegenüber dem Vorjahresmonat Oktober 2007 sank deren Zahl um 668 bzw. 6,4 Prozent.

Ausbildungsbeginn für junge Kunden des Arbeits- und Sozialzentrums

Für das neue Ausbildungsjahr 2008/2009 suchten 385 jugendliche Kunden des Arbeits- und Sozialzentrums nach einem Ausbildungsplatz. Darunter waren 180 Schulabgänger und 205 Altbewerber. Allen Bewerbern konnte bis zum 30.09.2008 ein Ausbildungsangebot oder ein Angebot für eine berufsvorbereitende Maßnahme unterbreitet werden. Nicht immer ist es der Wunschberuf geworden und so mancher Jugendliche musste die Koffer packen und absolviert seine Berufsausbildung nun in einem anderen Bundesland. Wir wünschen allen Auszubildenden viel Erfolg für ihren neuen Lebensabschnitt, Freude am Lernen und Arbeiten sowie das nötige Durchhaltevermögen, wenn es

auch mal schwierig wird. Die Fallmanager des U25-Teams im ASZ stehen allen Auszubildenden auch weiterhin als Ansprechpartner bei Problemen zur Seite. Für die künftigen Schulabgänger und für alle Interessierten bietet die Baustelle Zukunft im Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz eine bunte Palette an Berufsinformationsveranstaltungen und Medien zu allen anerkannten Ausbildungsberufen. Außerdem gibt es auf der Baustelle Zukunft die Möglichkeit der Ausbildungssuche über das Internet und Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungen. Bitte kommen Sie bei Bedarf auf uns zu.

Merkmal	Okt 08		Okt 07	
	Amt für Arbeit und Soziales Bautzen	Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz	Amt für Arbeit und Soziales Bautzen	Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz
Bestand Arbeitslose SGB II	5.866	4.042	7.301	4.713
dar.: unter 25 Jahren	418	301	618	430
Arbeitslosenquoten (alle zivilen Erwerbspersonen)	7,6%	5,2%	9,3%	6,1%
Bestand Leistungsempfänger (Okt 08 vorläufige Daten)				
Bedarfsgemeinschaften	9.691	7.037	10.359	7.717
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.942	10.288	15.187	11.571
dar.: unter 25 Jahren	2.413	1.734	2.890	2.176
Empfänger Sozialgeld	3.944	3.060	4.373	3.526

Information zu den Themen Kinderzuschlag und Wohngeld

Der Gesetzgeber hat eine Neuregelung des Kinderzuschlags und des Wohngelds verabschiedet.

Betroffene Familien, die jetzt Leistungen des SGB II (Arbeitslosengeld II) beziehen, werden vom Amt für Arbeit und Soziales Bautzen und vom Arbeits- und Sozialzentrums Kamenz informiert, falls sie einen Antrag an die Familienkasse (Kinderzuschlag) oder an das Sozialamt (Wohngeld) stellen müssen.

Die laufenden Arbeitslosengeld II - Leistungen werden zunächst weitergewährt.

Für eventuelle Fragen stehen die zuständigen Sachbearbeiter zur Verfügung.



Informationszentrum zur Berufsberatung im Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz

Garnisonsplatz 5 (3. Obergeschoss), 01917 Kamenz
Tel. 03578 / 787117238
Mail: baustelle-zukunft@lra-bautzen.de



SGB II-Infostellen im Landkreis Bautzen

Sicher kennen Sie als Hilfesuchender bzw. Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld II bereits die SGB II-Infostellen im Landkreis Bautzen und nutzen die Unterstützung und Hilfeleistung der Ansprechpartner vor Ort regelmäßig.

Im Jahr 2007 hat der Landkreis Bautzen, Amt für Arbeit und Soziales, im Rahmen der Schaffung von Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld II-Empfänger das Beschäftigungsprojekt „Informationsstelle SGB II“ initiiert. Zum 01.06.2007 wurden im (Alt-)Landkreis Bautzen mit 11 Trägern die ersten SGB II-Infostellen und die entsprechenden Arbeitsgelegenheiten geschaffen.

Eine gründliche Einarbeitung und bedarfsentsprechende Schulung der SGB II-Infostellen Mitarbeiter sowie die enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern unserer Behörde sind dabei für die tägliche Arbeit Voraussetzung. Die Resonanz der Antragsteller ist nahezu in allen SGB II-Infostellen gleichermaßen groß - die Tendenz steigend.

Die Aufgaben der SGB II-Infostellenmitarbeiter sind vielfältig und reichen von der Ausgabe von Anträgen für Leistungen zur Grundsicherung und Eingliederung nach dem SGB II über

Unterstützung beim Ausfüllen der Formulare, bei der Zusammenstellung der notwendigen Unterlagen für den Antrag auf Arbeitslosengeld II bis hin zur Informationserteilung über ausgewählte Hilfsangebote im Landkreis Bautzen und allgemeinen Auskünften wie z. B. Öffnungszeiten, Ansprechpartner, Außensprechstunde des Amtes für Arbeit und Soziales.

Inzwischen sind im (Alt-)Landkreis Bautzen insgesamt 17 Stellen etabliert. Das Engagement der Bürgermeister in den jeweiligen Gemeinden und die rasche Bereitschaft zur Realisierung dieses Vorhabens haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Einrichtung der SGB II-Infostellen möglich war, sich dieses Hilfsangebotes bewährt hat und die SGB II-Infostellen so zu einem festen Bestandteil des Dienstleistungsangebotes unserer Behörde geworden sind. Insbesondere sei an dieser Stelle auch die gewissenhafte und beständige Arbeit der SGB II-Infostellenmitarbeiter vor Ort hervorgehoben. Wir danken deshalb Allen, die an der Initiierung, Betreuung und Fortführung dieses Projektes mitgewirkt haben und weiter mitwirken.

Eine Übersicht zu den Infostellen finden Sie im Internet unter www.landkreis-bautzen.de

Agentur für Arbeit und Amt für Arbeit und Soziales Bautzen kooperieren bei Infoveranstaltungen

Für Arbeitslose, die von der Betreuung durch die Agentur für Arbeit zur Kommune wechseln, bieten beide Behörden zukünftig an jedem 1. Mittwoch im Monat gemeinsame Informationsveranstaltungen an

Arbeitnehmer, die arbeitslos werden, haben in der Regel bis zu 12 Monate Anspruch auf die Zahlung von Arbeitslosengeld aus der Arbeitslosenversicherung. Für ältere Arbeitnehmer gilt unter bestimmten Voraussetzungen eine verlängerte Anspruchsdauer von bis zu 24 Monaten. Bezieher von Arbeitslosengeld werden durch die Agentur für Arbeit betreut. Ziel dieser intensiven Betreuung ist es, die Betroffenen möglichst schnell wieder in neue Beschäftigung zu bringen. Eine schnelle Vermittlung kann aber durch einige Faktoren erschwert werden. Dazu gehören z.B. gesundheitliche Einschränkungen der Betroffenen, Mobilitätshindernisse aber auch die Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes. Gelingt eine schnelle Vermittlung nicht, so können Arbeitssuchende nach Ablauf des Anspruches auf Arbeitslosengeld eine Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch II (Arbeitslosengeld II) beantragen. Besteht ein Anspruch auf diese Leistung, ist damit ein Zuständigkeitswechsel der Betreuung verbunden. In der Region des „Alt-Landkreises“ Bautzen beginnt in diesen Fällen die Zuständigkeit des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen (AFAS) in Trägerschaft des Landkreises.

In der Phase dieses sogenannten „Rechtskreisübertritts“ kommt der durchgehenden Aktivierung und Betreuung der Arbeitssuchenden eine hohe Bedeutung zu. Die Vermittlungs- und

Integrationsbemühungen, die während des Bezuges von Arbeitslosengeld begonnen wurden, sollen zügig und konsequent fortgeführt werden, um die Chancen auf Beschäftigung zu erhalten.

Deshalb bieten das Amt für Arbeit und Soziales Bautzen und die Agentur für Arbeit Bautzen künftig an jedem ersten Mittwoch im Monat für die vom Zuständigkeitswechsel betroffenen Kunden gemeinsame Informationsveranstaltungen an.

Die erste gemeinsame Informationsveranstaltung findet **am 3. Dezember 2008 um 14.00 Uhr** im großen BIZ-Raum der Agentur für Arbeit Bautzen statt.

In den Veranstaltungen erhalten Interessierte einen Überblick über mögliche Leistungen durch die Wohngeldstelle, der Familienkasse sowie des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen und lernen Begrifflichkeiten sowie Details der Antragstellung kennen. Neben den finanziellen Leistungen zum Lebensunterhalt erhalten Betroffene aber insbesondere Informationen darüber, wie die Chancen auf eine Beschäftigung erhöht werden können.

Die Kooperation beider Behörden wird so das Dienstleistungsangebot für Kunden verbessern und für mehr Transparenz bei der Zuständigkeit beider Träger sorgen.

Die Bürgerämter des Landkreises Bautzen

Einfach mehr Service...

Auszug aus dem Leistungsangebot:

- Beratung zu allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten, allgemeine Informationen zum Landkreis und zur Kreisverwaltung
- Beratung auf der Grundlage des Informationsangebotes im Internet
- Zentrale Antragsausgabe und –annahme,
- Annahme und Rückgabe bei Fahrerlaubnisentzug
- Ausgabe von Schwerbehindertenausweisen
- Aufnahme/Entgegennahme von Widersprüchen
- Hilfestellung in Antragsverfahren
- Vermittlung ins Fachamt, u. a. Terminvereinbarungen
- Beschwerdemanagement
- Beglaubigungen
- Lotsenfunktion etc.

Öffnungszeiten der Bürgerämter:

Montags bis donnerstags 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr,
Freitags bis 14:00 Uhr

Besucheranschriften der Bürgerämter:

Landratsamt Bautzen
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Landratsamt Bautzen
Verwaltungsstandort Kamenz
Macherstraße 55
01917 Kamenz

Landratsamt Bautzen
Verwaltungsstandort Hoyerswerda
Schlossplatz 2
02977 Hoyerswerda

Die Bürgerämter sind auch telefonisch zu den vorstehend genannten Zeiten erreichbar unter:

Bautzen	(0 35 91) 52 51 410 41
Kamenz	(0 35 78) 78 71 420 42
Hoyerswerda	(0 35 71) 47 41 430 43

Die zentrale Vermittlung erreichen Sie telefonisch wie folgt:

Bautzen	(0 35 91) 52 510
Kamenz	(0 35 78) 78 710
Hoyerswerda	(0 35 71) 47 410

**Nutzen Sie unser Angebot -wir freuen uns auf Sie.
Gern nehmen wir auch Ihre Anregungen entgegen.**

Die Selbsthilfegruppe „**Leben mit Krebs für Betroffene und Angehörige**“ lädt recht herzlich zu ihrer nächsten öffentlichen Veranstaltung ein.

Thema: Einladung zu einem adventlichem Beisammensein mit Advents- und Weihnachtsliedersingen, sowie einigen Überraschungen, ins Sorbencafe, am Postplatz

Datum: Montag, den 15. Dezember 2008, 14:00 Uhr

Eine Anmeldung beim Gruppenleiter Erwin Gräve, Tel. (0 35 91) 27 90 70, ist unbedingt erforderlich.

Neue Interessierte laden wir ebenfalls ein.

Treffen der Tumor- und Stomagruppe

Die Weihnachtsfeier der Tumor- und Stomagruppe findet am

Dienstag, dem 09. Dezember 2008, 15:00 Uhr,

in der Hutberggaststätte Kamenz statt.

Jeder Teilnehmer bringt bitte ein Wichtelpaket im Wert von 8,00 € mit.
Nähere Informationen dazu bei Frau Gaubitz Tel. (03 59 55) 4 22 68

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit psychischen Störungen

Die nächste Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit psychischen Störungen findet am

Dienstag, dem 09. Dezember 2008,

im Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt, Zimmer 257,
Macherstraße 55, 01917 Kamenz, statt.

Beginn: 17:30 Uhr

Angehörige oder auch andere Bezugspersonen von Menschen mit psychischen Störungen, die an der Mitarbeit in der Selbsthilfegruppe interessiert sind und an den Zusammenkünften bisher noch nicht teilgenommen haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Auskunft erteilt: Frau Harnack (Sekretariat): (0 35 78) 7871 53417

Aus dem Kreisforstamt - Z lěsniskeho zarjada wokrjesa

Die Winterbodensuche beginnt in den Kiefernwäldern im Landkreis

Im Dezember und Januar sind die Mitarbeiter des Kreisforstamtes in den Kiefernwäldern des Landkreises unterwegs, um nach Insekten zu fahnden, die die Gesundheit der Wälder im Folgejahr gefährden könnten. Meist schwärmen die erwachsenen Insekten zeitig im Frühjahr und legen ihre Eier an den Kiefern ab. Das Risiko besteht v.a. darin, daß frisch geschlüpfte Räumchen oder Larven, z.T. aber auch überwinterte Raupen im Frühjahr die jungen Kiefernnadeln abfressen. Raupen und Larven dieser Insekten sind im vorhergehenden Sommer in den Baumkronen nur schwer zu entdecken. Wenn sie sich im Spätherbst zur Überwinterung oder Verpuppung in die obersten Bodenschichten verkriechen, kann sie das geschulte Auge leichter entdecken. Dabei muss sehr genau gesucht werden, denn die Suchobjekte sind nur wenige Millimeter bis maximal 3 Zentimeter lang.

Die Winterbodensuche ist eines der ältesten, zudem ein sehr bewährtes Verfahren zur Überwachung waldfördernder Insekten. In 120 Beständen im Landkreis werden nach einem standardisierten Verfahren jeweils 10 einen halben Quadratmeter große Pro-

beflächen ausgewählt und die oberste Bodenschicht Zentimeter für Zentimeter nach den Entwicklungsstadien der Kiefernbuschhornblattwespen sowie der Schmetterlingsarten Kieferneule, Kiefernspinner, Kiefernschwärmer und Kiefernspinner durchsucht. Genauso wird auch auf das Vorkommen ihrer natürlichen Gegenspieler, vor allem Schlupfwespen und Raupenfliegen, geachtet.

Nach den Probenahmen in den Wäldern folgt die weitere Untersuchung im Labor. Dort werden Art, Vitalität, Geschlecht und Parasitierung der gefundenen Insekten bestimmt. Die Menge der im kommenden Frühjahr schlüpfbereiten Exemplare gibt im Vergleich mit langjährigen Erfahrungszahlen Aufschluss darüber, ob und in welchem Umfang mit Schäden in den Kiefernwäldern zu rechnen ist. Somit kann eine sichere Prognose über die Gefahr großflächiger Kalamitäten abgegeben werden. Sollte eine solche Gefahr bestehen, werden weitere Untersuchungen notwendig, um das Schadengebiet genau abgrenzen und zusammen mit den Waldbesitzern notwendige Vorsorge- und Gegenmaßnahmen planen zu können.

Terminkalender:

15.12.2008, 19.00 Uhr, Naturschutzstation Neschwitz:
„Der Schwarzstorch – heimlicher Bewohner unserer Wälder“
Vortrag – U.Augst, Schwepnitz

Öffnungszeiten Oberlausitzer Forstmuseum Sohland/Spree
jeweils Dienstag und Mittwoch 10-12:00 Uhr.

Anfragen zu Wochenende und anderen Zeiten an
Fremdenverkehrsamt Sohland (035936/39822) oder
Herrn Wobst (0152/06577835).

Weihnachtsbaumschlagen mit dem Förster (Forstbezirk Neustadt)

07.12.08 – ab 10.00 Uhr Forstrevier Neustadt –
Treffpunkt: Staatsstraße Steinigtwolmsdorf – Neustadt/Sa Amtsgericht

13.12.08 – 10.00 bis 16.00 Uhr Forstrevier Fischbach
Treffpunkt: B6, Gaststätte "Schwarzes Ross" – Fischbach

14.12.08 – 09.00 bis 14.00 Uhr Forstrevier Massenei
Treffpunkt: B6, Gaststätte "Dürrer Fuchs"

20.12.08 – 09.00 bis 14.00 Uhr Forstrevier Massenei
Treffpunkt: Bahnübergang Seelingstadt

Verkehrssicherungspflicht der Waldbesitzer - was bedeutet das?

Verkehrssicherungspflicht (VSP) bedeutet, daß jeder, der Gefahrenquellen schafft, Vorkehrungen zum Schutz Dritter vor diesen Gefahren zu treffen hat. Geschieht dies nicht und kommt es als Folge dieser Pflichtverletzung zu Schäden, haftet der Verpflichtete dafür. Gesetzliche Grundlage hierfür ist § 823 BGB.

Im Wald ist ein absoluter Schutz vor Gefahren nicht zu erreichen und angesichts der Bedeutung des Waldes als naturnaher Lebens- und Erholungsraum auch nicht gewollt. § 11 Abs. 2 Sächs-WaldG bestimmt deshalb, daß das Betreten des Waldes auf eigene Gefahr erfolgt. Demzufolge hat der Waldbesitzer in der Regel keine Vorkehrungen gegen typische Gefahren des Waldes, z.B. Bodenebenenheiten, umgestürzte Bäume, Totholz oder trockene Äste, zu treffen. Vom Waldbesucher wird erwartet, daß er solche für den Wald typischen Gefahrenquellen selbst erkennt und ihnen ausweicht. Das allgemeine Lebensrisiko kann von niemandem abgewendet werden.

Die VSP im Wald betrifft die Abwehr untypischer Gefahren. Das sind insbesondere

- vom Waldbesitzer selbst z.B. im Rahmen der Waldbewirtschaftung geschaffene Risiken,
- Gefahren, die aus der Anlage und Ausweisung besonderer Einrichtungen entstehen, z.B. Rohstoffabbau, jagdliche Einrichtungen, Waldspielplätze oder touristische Anlagen,
- die Gefährdung für die Nutzer öffentlicher Verkehrswege durch umstürzende Bäume oder Baumteile.

Die schuldhaftige Verletzung der VSP kann zu Schadensersatzansprüchen gegen den Verursacher führen. Schuldhaft ist es auch, wenn die Durchführung von Verkehrssicherheitskontrollen fahrlässig unterlassen wird. Verschulden liegt dagegen nicht bei höherer Gewalt vor, wenn z.B. Bäume durch einen Orkan oder Blitzeinschlag umgeworfen werden.

Eine häufig auftretende Gefahrenquelle im Wald ist der Einschlag von Holz. Auch wenn das Betreten von Holzeinschlagsflächen kraft Gesetzes verboten ist, müssen Waldbesitzer, Waldarbeiter oder Forstunternehmer doch für eine geeignete Absicherung dieser Flächen sorgen. Weitere häufige untypische Gefahren im Wald können z.B. von defekten oder unzureichend gesicherten Holzpoltern, Schranken, Brücken, Geländern, Treppen, Sitzbänken, Schutzhütten, Spielgeräten, Materialablagerungen, Steinbrüchen, künstlich angelegten Teichen, Wehren, Überläufen oder jagdlichen Einrichtungen ausgehen.

Um die Verkehrssicherungspflicht zu gewährleisten, müssen die Waldbesitzer oder weitere Betreiber von Anlagen im Wald den Zustand möglicher Gefahrenquellen

regelmäßig durch Kontrollen erheben und bei Feststellung unsicherer Zustände geeignete Maßnahmen unverzüglich veranlassen. Die Durchführung der Kontrolle, ihr Ergebnis und die veranlassenen Maßnahmen sind schriftlich zu dokumentieren, um im Fall eines Rechtsstreites einen Nachweis zu haben.

Vom Verkehrssicherungspflichtigen können nur Maßnahmen gefordert werden, die zur Gefahrenbeseitigung geeignet, erforderlich und zumutbar sind. Welche dies sind, hängt von Art und Ort der Gefahr ab. Manchmal kann ein Warnschild reichen, an manchen Stellen sind Absperungen zu errichten, in anderen Fällen müssen Bäume entfernt werden. Empfehlenswert kann unter Umständen auch sein, eine gefahrenträchtige Anlage, die nicht mehr instand gesetzt werden kann, zurückzubauen. Denn besser keine als eine gefahrenträchtige Anlage. Die Gefahr kann dann von Dritten besser eingeschätzt werden, als wenn sie sich in trügerischer Sicherheit einer untauglichen Anlage wähen.

Für die Waldbäume entlang öffentlicher Straßen und Wege, Eisenbahnstrecken, an ausgewiesenen touristischen Wegen, Park-, Spiel- und Rastplätzen, Lehrpfaden, Gebäuden und Sportanlagen, obliegt den Waldbesitzern eine erhöhte VSP. Sie umfaßt die alljährliche Sichtkontrolle des Baumbestandes. An Stellen mit erhöhter Frequentierung wird die Kontrolle halbjährlich, in der Regel nach Laubaustrieb im Frühjahr und im unbelaubten Zustand im Herbst, durchgeführt. Nach Schadereignissen, z.B. einem Sturm, sollten zusätzliche Kontrollen erfolgen.

Die Baumschau empfiehlt sich in einem Streifen von mindestens einer Baumlänge neben dem gefährdeten Objekt. Dabei wird auf Schäden geachtet, die die Stabilität des Baumes beeinträchtigen. Hierzu gehören z.B. Risse, Faulstellen, Pilzbefall, Schiefstellung oder das Absterben des Baumes.

Für diese VSP ist der jeweilige Eigentümer der Bäume verantwortlich, bei Waldbäumen entsprechend der Waldbesitzer. Manche Waldbesitzer schließen mit Dienstleistern wie dem Staatsbetrieb Sachsenforst oder privaten Forstsachverständigen Verträge zur Betreuung ihrer Waldflächen ab, in denen die Durchführung der Kontrollen auf die Dienstleister übertragen werden kann.

Die Revierförster des Landkreises geben Hinweise auf Gefahrenquellen oder unsichere Zustände, die sie im Zuge ihrer Dienstgeschäfte erhalten, an die Waldbesitzer weiter. Eine systematische Kontrolle der Gefahrenquellen im Wald erfolgt jedoch durch das Landratsamt nicht. **Die VSP ist und bleibt eine wichtige Grundpflicht der Waldbesitzer selbst!**

Bei Fragen können sie sich gerne an Ihren Revierförster wenden.



Am 8.11.2008 veranstaltete der Sächsische Forstverein zusammen mit dem Freundeskreis Oberlausitzer Forstmuseum und dem Kreisforstamt eine Tagung zum „Privatwald in der Oberlausitz“ in Sohland/Spree. Auch beim anschließenden Besuch des Forstmuseums Sohland konnten sich die 35 Teilnehmer ein Bild von der Vielfalt der Forstwirtschaft in der Oberlausitz machen.

Kurz und Knapp - Krótke nowinki

Neue Kunst im Landratsamt

„Grafik, Illustrationen und freie Arbeiten“ der freiberuflichen Künstlerin Barbara Beger sind gegenwärtig im Foyer der Landkreisverwaltung auf der Bautzener Bahnhofstraße zu sehen.

Die 1963 in Leipzig geborene und seit zehn Jahren in Bischofswerda lebende Mutter dreier Kinder präsentiert nach eigenen Angaben ein „Sammelsurium“ ihres kontrastreichen künstlerischen Schaffens der zurückliegenden zehn Jahre. Großflächige Holzschnitte, Litho-

grafien, Werke in Acryl bis hin zu filigranen Grafiken und Illustrationen. Teile davon können die Besucher erwerben. Besonders interessant, nichtalltägliche Weihnachtsgrußkarten, die ironisch den zunehmenden Kommerz um die besinnlichste Zeit des Jahres aufnehmen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Dezember 2008 während der Öffnungszeiten des Landratsamtes in Bautzen zu sehen.



Weihnachten – Zeit der Ruhe und Besinnung!?

Frauen in Fahrt

Mit „Frauen in Fahrt“ startete am 10. November ein bisher einmaliges Gemeinschaftsprojekt des Bautzener Amtes für Arbeit und Soziales (Afas) mit dem Zentrum für Bildung und Arbeit, der Donner+Partner GmbH Sachsen. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Michael Pilz, Leiter des Geschäftsbereiches Optionsbehörden und ARGE in der Bautzener Landkreisverwaltung wünschte den Projektteilnehmerinnen an ihrem ersten Unterrichtstag im Namen des Landrates einen erfolgreichen Lehrgangsverlauf.

16 Frauen zwischen 25 und 45 Jahren, mehr oder weniger lange arbeitsuchend, werden im Laufe der nächsten 12 Mo-

nate zur Omnibus- bzw. Lkw-Fahrerin ausgebildet. Darüber hinaus werden ihnen weitere regionale touristische Kenntnisse sowie über den Führerschein hinausgehendes Wissen aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht und Sicherheit vermittelt.

Den erfolgreichen Abschluss vorausgesetzt, haben bereits jetzt alle Projektteilnehmerinnen einen Arbeitsplatz sicher. Peter Bitterlich von der Bautzener Betriebsstätte der Regionalbus Oberlausitz GmbH freut sich: „Frauen stehen ihren männlichen Kollegen als Omnibusfahrer in nichts nach. Im Gegenteil - die Erfahrungen zeigen, dass weibliche Fahrer auf erregte Fahrgäste beruhigender wirken als ihre männliche Kollegen.“



Die Lehrgangsteilnehmerinnen mit Vertretern der Landkreisverwaltungen Bautzen und Görlitz, der Bildungsfirma sowie weiteren an der Maßnahme beteiligten Damen und Herren

Investition in den Wirtschaftsstandort Radeberg

Am 14. November konnte in der Karosseriewerk Dresden GmbH eine neue Pressenstraße feierlich in Betrieb genommen werden. Mehr als 16 Millionen Euro hat das Unternehmen dafür investiert. Langfristig können damit bis zu 80 neue Arbeitsplätze zu den bereits etwa 400 vorhandenen entstehen.

Die Geschichte des Unternehmens reicht bis in das Jahr 1864 zurück als Heinrich Gläser seine „Werkstätten für Kutschenwagen und Pferdeschlitzen“ gründete.

Heute fertigt das Unternehmen Auto-Karosserieteile für nahezu alle großen europäischen Autoproduzenten.



Der Erste Beigeordnete Dr. Wolfram Leunert überbringt dem Geschäftsführer Konrad Laurer und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Rolf Schnellecke im Beisein von Ministerpräsident Stanislaw Tillich die besten Glückwünsche des Landrates (v.l.n.r.)

SABEU feierte seinen 50. in Radeberg

Das 1958 von Karl-Heinz Sander-Beuermann und seiner Frau Gertrud im westfälischen Elvershausen gegründete Unternehmen, konnte vor Kurzem sein 50jähriges Bestehen feiern. Als kleines Spritzgussunternehmen entstanden, hat sich im Laufe der Jahre daraus die heutige SABEU Kunststoffwerk Northeim GmbH entwickelt. Allein in den zurückliegenden knapp 20 Jahren wuchsen die Gebäudeflächen des Unternehmens um etwa 690 und die Umsatzerlöse um etwa 630 Prozent. Die Fluktuationsquote der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei nahezu null Prozent und der Krankenstand bei

unter 2,7 Prozent. Diese Spitzenwerte stehen für das harmonische, auf das Wohl der Beschäftigten ausgerichtete Betriebsklima der SABEU GmbH.

1998 begann SABEU mit der Fertigung von Produkten der Medizintechnik in Radeberg. Zwei Jahre später folgte die Eröffnung einer weiteren Produktionsstätte in Weißwasser. Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf etwa 100. Etwa ein Drittel davon kommt aus dem Freistaat Sachsen. Eine erfreuliche Tatsache, wie Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Landrat Michael Harig anlässlich des Firmenjubiläums hervorhoben

Kirschauer Körse-Therme feiert 10-jähriges Bestehen

Mit einem erstklassigen Showprogramm bei karibischen Temperaturen feiert die Körse-Therme in Kirschau am Abend des 29. November ihren 10. Geburtstag. Am Sonntag, 30. November, lädt die Einrichtung dann zu einem ausgelassenen Familiennachmittag ein. Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

www.koerse-therme.de.

Träger des Hallenbades mit dem einzigen Solebad Ost Sachsens und einer reichhaltigen Saunalandschaft ist der

Zweckverband Körse-Therme mit den Kommunen Kirschau, Schirgiswalde, Sohland an der Spree, Crostau, Obergurig und Beiersdorf. Nach der Inbetriebnahme im Jahr 1998 wurde die Anlage mehrfach erweitert. Mehr als 1,5 Millionen Besucher aus dem gesamten Regierungsbezirk Dresden und darüber hinaus fanden hier im zurückliegenden Jahrzehnt Erholung, Sport, Spiel und Spaß. Die Körse-Therme sichert 32 regionale Arbeitsplätze.

Modernes Bildungszentrum entsteht in Großröhrsdorf

Ein beeindruckendes Bild bot sich allen Anwesenden, die am 11. November der Grundsteinlegung für den modernen und funktionalen Anbau am Großröhrsdorfer Gymnasium beiwohnten. Etwa 500 Schülerinnen und Schüler des Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasiums verfolgten gemeinsam mit ihren Lehrern die feierliche Zeremonie, die durch Landrat Michael Harig, Bürgermeisterin Kerstin Ternes sowie durch Schulleiter Ulrich Schlögel vorgenommen wurde. „Was kann man sich als Landrat Schöneres wünschen, als zu sehen, wie ein Stück Zukunft wächst“, freute sich der Verwaltungschef anlässlich der Grundsteinlegung.

Die Planungen für den 9,6 Millionen Euro teuren Anbau reichen bis in das Jahr 2006 zurück und wurden noch im Landkreis Kamenz begonnen. Nach der Fertigstellung sollen die 6.000 Quadratmeter 22 Klassenzimmer, sechs Fachkabinette sowie eine Aula beherbergen. Darüber hinaus ist noch Platz für eine Cafeteria mit Dachterrasse. Für Bürgermeisterin Kerstin Ternes ist der Schulanbau, der im September 2010 fertig sein soll, der erste Schritt zur Herausbildung eines Großröhrsdorfer Bildungszentrums. Die Sanierung des jetzigen Hauptgebäudes sowie die Errichtung einer neuen Sporthalle sollen folgen.

Weitere 5,6 Millionen für Bautzens Theaterlandschaft

Nur kulturvolle Menschen können vernünftig wirtschaften, argumentierte Landrat Michael Harig zur jüngsten Grundsteinlegung in der Bautzener Theaterlandschaft. Nach dem Bau des Burgtheaters und der grundlegenden Rekonstruktion des Haupthauses erhält das Deutsch-Sorbische Volkstheater nun ein bisher fehlendes Magazingebäude sowie einen

Anbau für Künstlergarderoben, Ankleide und Maske. Die Sanierung der sogenannten Societät komplettiert diese jüngste Maßnahme. Insgesamt 5,6 Millionen Euro wird die gesamte Baumaßnahme kosten. Ende 2010 soll sie abgeschlossen sein und damit den Ruf Bautzens als zweisprachiger Kulturstandort für künftige Jahre festigen.



Bautzener Kreis- und Stadträte, Mitglieder des Theaterensembles sowie interessierte Bürger verfolgten am 10. November die Grundsteinlegung in das Fundament des künftigen Magazingebäudes. Im kleinen Foto füllen Landrat Michael Harig, Intendant Lutz Hillmann und Valentin Opitz, Leiter des Gebäude- und Liegenschaftsamtes (v. l. n. r.) die Kasette mit den Bauunterlagen, aktuellen zweisprachigen Pressezeugnissen sowie einem Satz Münzen.

100 Tage neuer Landkreis Bautzen – 100 Tage Amtszeit von Landrat Michael Harig



Anlässlich der ersten 100 Tage seiner Amtszeit im neuen Landkreis Bautzen nutzte Landrat Michael Harig die Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. Im Rahmen einer Pressekonferenz sprach er über bereits realisierte Dinge und über die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte der Verwaltung. Nachdem mittlerweile das Gros der Umzüge, d.h. der Großteil der Neuordnung der Verwaltungsstandorte als abgeschlossen gilt, sind als Ziele nun vor allem die weitere Stärkung des Wirtschaftsstandortes, die Erarbeitung einer Aufstellung der wichtigsten Bau- und Verkehrsprojekte und deren Umsetzung sowie der Abbau von Antragsstaus im Bereich Soziales anvisiert. „Ich bin optimistisch, dass wir als Verwaltung mit motivierten Mitarbeitern unsere gesteckten Ziele auch erreichen werden, betonte Landrat Michael Harig. Wir sind auf einem guten Weg und es heißt schließlich nicht umsonst: der Weg ist das Ziel.“

Aktion „DocStop“ im Landkreis Bautzen angekommen

Seit dem 13. November ist die Tank- und Rastanlage Oberlausitz – Nord der BAB A 4 ein eingetragener Info-Punkt des Projektes „DocStop“. Dabei handelt es sich um eine Initiative des eingetragenen Vereins „DocStop“ für Europäer“. Ziel des Vereins ist die Schaffung eines europaweiten Netzes der medizinischen Unterwegsversorgung für Berufskraftfahrer entlang der Magistralen. Schwere Verkehrsunfälle und deren Folgen zu reduzieren und die Verhältnisse am Arbeitsplatz für alle Fahrer zu verbessern, ist das Ziel des Projektes. Im Juli 2007 startete die Aktion an der BAB A 4 bei Eisenach. Heute beteiligen sich bereits etwa 250 Ärzte, Krankenhäuser und Kliniken an diesem Projekt. Im Landkreis Bautzen wird im Notfall zunächst die Zentrale Leitstelle kontaktiert. Diese entscheidet dann von Fall zu Fall, ob ein Notarzt zur Raststelle geschickt, dem Betreffenden die detaillierte Anfahrt

zu einem Facharzt übermittelt wird oder aber das DRK einen Krankentransportwagen schickt. Bisher beteiligt sind die Oberlausitz-Kliniken gGmbH sowie die Bautzener Gemeinschaftspraxis Anders/Jungnickel. Mit seinem Engagement bringt sich der Landkreis Bautzen, weit über das normale Maß in das Projekt „DocStop“ ein, betonte Rainer Bernickel, stellvertretender Vorsitzender des Vereins „DocStop für Europäer“, anlässlich der feierlichen Inbetriebnahme des Info-Punktes vor den Toren Bautzens.

Interessierte Mediziner im Landkreis erhalten zusätzliche Informationen über das Projekt bei Volker Sanderhoff, Sachgebietsleiter im Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz in der Landkreisverwaltung, Telefon: (0 35 71) 4 74 13 33 00, E-Mail: volker.sanderhoff@rzv-wl.de.



Nicht lange zur Mitarbeit überzeugt werden mussten die Verantwortlichen im Landkreis Bautzen: Richard Linß, Präsident der Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien, Dr. Karl Bernhard, Leiter der Dekra-Niederlassung Bautzen, Manfred Pethran, Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz der Landkreisverwaltung, Reiner. E. Rogowski, Geschäftsführer der Oberlausitz-Kliniken gGmbH sowie der DRK-Kreisverband Bautzen.

Ökokindergärten erwünscht

Vom 13. bis 15. November fand in der tschechischen Hauptstadt Prag unter Schirmherrschaft der Umweltministerien der Tschechischen Republik und Deutschlands eine Konferenz zum Thema „Gute Praxis der Ökokindergärten“ statt. Zu den 160 angereisten Teilnehmern gehörten auch die beiden Umweltpädagoginnen des Naturschutzzentrums „Oberlausitzer Bergland“ e.V. Neukirch. In mehreren Workshops wurde über die Bedeutung der nachhaltigen Bildung in den Kindergärten diskutiert und verschiedene Ansätze und Möglichkeiten zur Umwelterziehung in deutschen Kindergärten vorgestellt. Die tschechischen Teilnehmer interessierten sich sehr für Umweltbildungsprogramme, die auf deutscher Seite in den Kindergärten angeboten werden. In diesem Bereich konnten die Umwelt-

pädagoginnen Katrin Poike und Isabel Dreßler aus dem Naturschutzzentrum in Neukirch/Lausitz über viele Projekte und Veranstaltungen berichten, die auch grenzüberschreitend durchgeführt werden. Im Rahmen des zweitägigen Programms bot sich die Gelegenheit, an das deutsch-tschechische Projekt „Städtische Kinder – Umwelt und Natur“ zu erinnern, welches sich mit dem Umweltbewusstsein von Kindern im Vorschulalter befasste und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Stadt Prag finanziert wurde. Das Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e.V. war der Projektträger, als tschechische Partner arbeiteten das Umweltpädagogenzentrum „Toulcov Dvur“ und der erste Ökologische Kindergarten „Seminko“ in der Stadt Prag bei diesem Projekt mit.

Neue Geschäftsstelle für Kreissportbund

Am 18. November nahm der Kreissportbund seine neue Geschäftsstelle mit einer feierlichen Veranstaltung in Besitz. Künftig sind der Geschäftsführer René Dasler und seine sieben hauptamtlichen Mitarbeiter im ersten Obergeschoss des Bautzener Straßenverkehrsamtes, Tzschirnerstraße 14a, zu erreichen. Telefon (0 35 91) 27 06 30, Telefax: (0 35 91) 2 70 63 11, E-Mail: info@sportbund-bautzen.de. Der Kreissportbund vertritt etwa 400 Vereine mit mehr als 43.000 Mitgliedern. Darunter etwa 19.000 Kinder- und Jugendliche, 3.100 Trainer und Übungsleiter, 1.300 Kampf- und Schiedsrichter sowie 2.700 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder.

Schüler und Eltern aufgepasst**Schau rein!****Woche der offenen Unternehmen Sachsen 2009**

Die „Woche der offenen Unternehmen“ findet vom 09. bis 14. März 2009 sachsenweit statt.

Wisst Ihr schon, welchen Beruf Ihr ergreifen möchtet oder steht sogar die Entscheidung über den beruflichen Weg bereits in naher Zukunft an?

Die Palette der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten ist kaum überschaubar. Die Breite der späteren beruflichen Einsatzfelder nach einer Ausbildung oder einem Studium ist den meisten Schülern und deren Eltern kaum bekannt.

Wie auch in den letzten drei Jahren öffnen Unternehmen in unserer Region die Türen, um mit interessierten jungen Menschen ins Gespräch zu kommen. Neben den beruflichen Perspektiven nach einer Ausbildung werden ab diesem Jahr auch berufliche Möglichkeiten nach einem Studium vorgestellt. Und wo, wenn nicht im Unternehmen vor Ort, lassen sich die Fragen rund um die eigene Berufswahl am besten beantworten?

Eine frühzeitige Berufsorientierung ist wichtig!

Informiert Euch über das vielfältige Angebot der „Woche der offenen Unternehmen“ unter www.schau-rein-sachsen.de.

Hier findet Ihr ab dem 15.12.2008 alle Veranstaltungen der Region und die Möglichkeit, Euch für einen Unternehmensbesuch anzumelden.

Bei Rückfragen könnt Ihr Euch an die folgenden Kontaktadressen wenden:

Landratsamt Bautzen	oder bei	Wirtschaftsforum
Kreisentwicklungsamt		Sächsisches Elbland e.V.
Frau Handrick		Herr Wagner
Macherstraße 55		Ratsweinberg 1
01917 Kamenz		01662 Meißen
Tel: 03578 / 7871 61212		Tel: 03521 / 73 37 99
e-mail: wifoe@lra-bautzen.de		e-mail: wfse@wfse.de

Sächsische Siedlerfreunde fasten zukunftsichernde Beschlüsse

Ende November trafen sich die Siedlerfreundinnen und Siedlerfreunde des Verbandes Wohneigentum Sachsen e.V. im Feriendorf Fuchsbau in Neuschirgiswalde zu ihrer diesjährigen Delegiertenkonferenz.

Landrat Michael Harig berichtete aus der spannenden und wechselvollen Geschichte des Oberlausitz-Städtchens und informierte über den aktuellen Stand der Umsetzung der Sächsischen Kreis- und Funktionalreform. Als Eigentümer von Wohnraum kommt den Sächsischen Verbandsmitgliedern auch künftig eine enorme Verantwortung bei der Gestaltung der Städte und Gemeinden zu.

Der Landrat erinnerte auch an die zahlreichen Aktivitäten der drei im Landkreis Bautzen beheimateten Vereine. Dieter Metzsching zählt nicht nur

in der Bautzener Herrenteichsiedlung zu den aktivsten Mitgliedern. 2005 initiierte er den 10. Familienwandertag des Verbandes mit 775 Teilnehmern im Landkreis Bautzen. Gegenwärtig trägt er gemeinsam mit Martina Sauer aus dem Verein Göda und Umland die Verantwortung für den Landesverband. Martina Sauer wurde im Verlauf der Beratung für ihr Engagement zum Einsatz von Kleinkläranlagen geehrt. Johannes Linke, langjähriger Vorsitzender des Lohsaer Vereins, nutzte die Gelegenheit, Landrat Michael Harig am Rand der Veranstaltung die Bewerbung seines Vereins für den Bundeswettbewerb vorzustellen. Die Lohsaer sind der einzige Sächsische Verein, der sich an diesem Wettbewerb beteiligt. Ihr Vorhaben wird vom gesamten Sächsischen Verband unterstützt.



Landrat Michael Harig während einer Beratungspause mit der Stellvertretenden Vorsitzenden Martina Sauer aus Göda im Arbeitspräsidium der Delegiertenkonferenz. Dahinter diskutieren Dieter Metzsching (rechts), der zweite Stellvertretende Vorsitzende des Verbandes und Versammlungsleiter Dieter Meyer.

Wichtigstes Ergebnis der Schirgiswalder Delegiertenkonferenz war der Beschluss einer neuen Satzung, die auch künftig die Gemeinnützigkeit des Verbandes sichert.

Der Verband Wohneigentum Sachsen, vormals Sächsischer Landesverband Siedler, umfasst etwa 10.000 Mitglieder in 140 Vereinen. Die Region Ostsachsen zählt mit mehr als 1000 Mitgliedern und zehn Vereinen zu den aktivsten im gesamten Freistaat.

Startschuss für Messe Kamenz – WIR 2009

Die Messe findet vom 27. - 29. März 2009 in den Messehallen im Gewerbepark Kamenz statt.

Am 01.12.2008 ist Anmeldebeginn für die Messe Kamenz – WIR 2009.

Wer sich schnell entscheidet, dem gewähren wir bis zum 12.12.2008 (Poststempel) einen Frühbucherrabatt von 10% auf die Standmiete.

Standpreise (netto)

Kopfstand	35,00 Euro/m ²
Eckstand	30,00 Euro/m ²
Reihenstand	25,00 Euro/m ²
Außenfläche	20,00 Euro/m ²

Kontakt

Messeleitung
Landratsamt Bautzen
Kreisentwicklungsamt
Macherstraße 55
01917 Kamenz
Tel.: 03578-7871 61000
Fax: 03578-7871 61099
E-Mail: messe@lra-bautzen.de
Internet: <http://www.messe-kamenz.de>



Aktuelle Informationen sowie die Anmeldeunterlagen finden Sie im Internet unter <http://www.messe-kamenz.de>

Erfolgreicher Bautzener Diabetikertag

Seit 1991 wird am 14. November, dem Geburtstag von Frederick Banting, Entdecker des Insulins der Welt-Diabetestag begangen. Vor diesem Hintergrund fand am 15. November der 2. Bautzener Diabetikertag statt. Betroffene, deren Angehörige und interessierte Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich über Fachvorträge sowie Informations- und Beratungsstände zur Volkskrankheit Nummer eins zu informieren. Heute sind weltweit bereits 250 Millionen Menschen von der Krankheit betroffen. 2025 werden es 380 Millionen sein, warnen Mediziner. Unregelmäßige Ernährung und Bewegungsarmut sind die häufigsten Ursachen.

Vorbereitet wurde der 2. Diabetikertag von den Bautzener Selbsthilfegruppen Diabetes und der Oberlausitz-Kliniken gGmbH. 45 Aussteller, unter ihnen der Sozialverband Sachsen, Orthopädie-schuhmacher, gesetzliche Krankenkassen, Apotheken und medizinische Einrichtungen präsentierten sich mit ihren spezifischen Angeboten den 1.500 Besuchern.

Einen besonderen Anteil am Gelingen des Tages hatte die Oberlausitz-Kliniken gGmbH. Sie hatte nicht nur die Vorträge

organisiert. Durch das vom Klinikum initiierte Netzwerk für Gesundheit und Soziales (NeGuS) können sich alle Betroffenen umfassend informieren, Rat, Hilfe und Unterstützung anfordern. Seit der Gründung von NeGuS im Februar dieses Jahres verdoppelte sich die Zahl der beteiligten Partner auf nunmehr 50 – ein Erfolg im Sinne aller Betroffenen.

Auch die Mitglieder der Bautzener Selbsthilfegruppen werten den Tag als einen vollen Erfolg. In einem Schreiben an alle Beteiligten des 2. Bautzener Diabetikertages bedankt sich Erwin Gräve bei allen, die sich in die Organisation und Durchführung einbrachten für ihr Engagement. Die gestiegene Zahl der Besucher macht den Betroffenen Mut, den Kampf gegen diese Krankheit verstärkt fortzusetzen und weitere solche Veranstaltungen zu organisieren. Ihr besonderer Dank gilt der gastgebenden Oberlausitz-Kliniken gGmbH mit Geschäftsführer Reiner E. Rogowski, der Bundestagsabgeordneten Maria Michalk (CDU), Oberbürgermeister Christian Schramm und nicht zuletzt Amtsärztin Dr. Ilona Walter aus dem Landratsamt Bautzen.



Mitorganisator des 2. Bautzener Diabetikertages Erwin Gräve mit Sabine Schumacher, Leiterin Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Landratsamt Bautzen, Amtsärztin Dr. Ilona Walter und der Bundestagsabgeordneten Maria Michalk (v.l.n.r.) während des Rundganges

Bekanntmachungen - wozjewjenja

Richtlinie des Landkreises Bautzen zur Förderung des Sports

1. Zuwendungsgrundsätze

Die Förderung des Sports ist eine freiwillige Leistung des Landkreises Bautzen.

Die Entscheidung über die Bewilligung erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der jährlich verfügbaren Haushaltsmittel. Mit dem Haushaltsplan des Landkreises wird jährlich eine Gesamtsumme der Sportförderung festgesetzt.

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Gewährte Zuwendungen für Vorhaben führen nicht zu einem Rechtsanspruch auf Förderung des Vorhabens in den Folgejahren.

Leistungen des Landkreises werden nachrangig gegenüber Zuschüssen der Kommunen gewährt. Eine angemessene Eigenbeteiligung der Zuwendungsempfänger muss erfolgen.

Die Gewährung von Zuwendungen zu den laufenden Kosten des Vereinssportes erfolgt nach Maßgabe der Sächsischen Haushaltsordnung (SäHO) vom 10.04.2001 (SächsGVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 13.12.2002 (SächsGVBl. S. 333) in der jeweils geltenden Fassung und den Verwaltungsvorschriften (VwV-SäHO) zu §§ 23, 44 SäHO sowie nach Maßgabe dieser Richtlinie.

2. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind Sportvereine, die ihren Sitz im Landkreis Bautzen haben, rechtsfähig und gemeinnützig sind, ihre Hauptaktivitäten im Landkreis durchführen und Mitglied im Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V. sind.

3. Förderschwerpunkte

3.1 Förderung des Trainings- und Wettkampfbetriebes der Vereine

Der Landkreis Bautzen fördert den regelmäßigen Trainings- und Wettkampfbetrieb in Sportvereinen mit einem Pauschalbetrag. Grundlage für den Zuschuss bildet die per 1. Januar des Förderjahres beim Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V. vorliegende Mitgliedererhebung (Kinder und Jugendliche). Der Zuschuss soll durch die Vereine vorrangig für den Kinder- und Jugendsport sowie den Nachwuchssport eingesetzt werden.

- Höhe der Gesamtförderung: 40 % der Jahresfördersumme

3.2 Aufwandsentschädigung für Übungsleiter/Trainer

Übungsleiter und Trainer, die eine gültige Lizenz haben bzw. in Ausbildung stehen (Nachweis ist vorzulegen), können eine Aufwandsentschädigung erhalten. Berechnungsgrundlage für den Zuschuss bildet die Berichterstattung der Vereine über den Bestand an den Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V. Diese Mittel können auch für die Förderung nach Punkt 3.1 eingesetzt werden.

- Höhe der Gesamtförderung: 40 % der Jahresfördersumme

3.3 Projektförderung

Förderung von Projekten, Zuwendungen für die Ausrichtung sportlicher Höhepunkte im Landkreis sowie für Teilnahme an Meisterschaften (Land, Bund, EM, WM). Diese Mittel können auch für die Deckung der Aufwendungen unter Punkt 3.4 eingesetzt werden.

- Höhe der Gesamtförderung: 10 % der Jahresfördersumme

3.4 Geschäftsstelle des Kreissportbundes Landkreis Bautzen e. V.

Zuschuss für die Geschäftsstelle des Kreissportbundes Landkreis Bautzen e. V. zur Sicherung des Geschäftsbetriebes, für die fachliche, finanzielle und förderrechtliche Beratung der Vereine, für die Aus- und Fortbildung von Übungsleitern, die Organisation und Durchführung der Kreis-, Kinder- und Jugendspiele sowie die logistische Hilfe bei der Umsetzung dieser Richtlinie.

- Höhe der Gesamtförderung: 10 % der Jahresfördersumme

3.5 In Abhängigkeit von der insgesamt zur Verfügung stehenden Fördersumme kann im Einvernehmen mit dem Schulamt von der prozentualen Verteilung der Mittel auf die Förderschwerpunkte 3.1 bis 3.4 abgewichen werden.

4. Nichtförderfähige Maßnahmen/Ausgaben

Nicht gefördert werden nach dieser Richtlinie:

1. Veranstaltungen und Maßnahmen mit überwiegend geselligem und/oder kommerziellem Charakter
2. Veranstaltungen und Maßnahmen, die durch ihren Charakter anderen Förderbereichen zuzuordnen sind
3. Schulsportveranstaltungen und professioneller Sport
4. Investitionen in Sporthallen und Sportplätze
5. Ausgaben für Speisen und Getränke

5. Zuwendungsverfahren

5.1 Anträge der Vereine zur Förderung des Sports gemäß dieser Richtlinie sind grundsätzlich beim Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V., Geschäftsstelle, Tzschirnerstr. 14a, 02625 Bautzen, formgebunden einzureichen. Antragsformulare werden durch den Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V. bereitgestellt.
Termin: 10. Januar für die Förderung nach Nr. 3.1 und 3.2
10. Januar für die Förderung nach Nr. 3.3, spätestens 30. Juni (Ausschlussfrist)

5.2 Der Antrag des Kreissportbundes Landkreis Bautzen e. V. auf Zuwendung nach Nr. 3.4 ist bis zum 15. Februar an das Landratsamt (Schulamt) einzureichen.
5.3 Der Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V. prüft und genehmigt die Anträge

der Vereine zu den Förderschwerpunkten 3.1 bis 3.3. Zu den Förderschwerpunkten 3.1 und 3.2 gibt er dem Schulamt die Vergabelisten zur Kenntnis. Zum Förderschwerpunkt 3.3 holt er vor Genehmigung die Zustimmung des Schulamtes ein.

Termin für 3.1 bis 3.3: 15. März

Weiter Termin für 3.3: 15. Juli

5.4 Das Landratsamt (Schulamt) erlässt auf Antrag zu den Förderschwerpunkten Zuwendungsbescheide für den Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V. und überweist nach Genehmigung des Haushaltes die Fördermittel an den Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V.

5.5 Die Sportvereine erhalten vom Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V. eine Förderzusage und die Zuwendung wird auf das Vereinskonto überwiesen.

5.6 Die Vereine sind verpflichtet, einen einfachen Verwendungsnachweis (ohne Vorlage von Originalbelegen) spätestens am 28. Februar des Folgejahres dem Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V. vorzulegen. Die Originalbelege sind zehn Jahre aufzubewahren.

5.7 Der Kreissportbund Landkreis Bautzen e. V. legt den Gesamtverwendungsnachweis für die einzelnen Förderschwerpunkte bis 30. April des Folgejahres dem Landratsamt (Schulamt) zur Prüfung vor.

5.8 Der Kultur- und Bildungsausschuss des Kreistages wird einmal jährlich über die Vergabe der Zuwendungen informiert.

6. Sonstige Zuwendungsbestimmung

6.1 Die Zuwendung darf nur für den im Zuwendungsbescheid genannten Zweck und unter Beachtung der Auflagen und Bedingungen des Zuwendungsbescheides und dieser Richtlinie verwendet werden.

6.2 Der Zuwendungsempfänger hat zu gewährleisten, dass die Förderung des Projektes durch den Landkreis Bautzen in angemessener Weise bekannt gegeben wird.

6.3 Förderschädlich für neue Maßnahmen und Projekte eines Vereins sind nicht termingemäß mit Verwendungsnachweis nachgewiesene und abgerechnete Zuwendungen.

6.4 Die Zuwendung ist ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn der Verwendungszweck ohne vorherige Zustimmung geändert wurde, oder die mit der Bewilligung verbundenen Voraussetzungen und Auflagen nicht erfüllt wurden.

6.5 Dem Schulamt und dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Bautzen sowie dem Sächsischen Rechnungshof steht ein Prüfrecht zu.

7. In-Kraft-Treten

Die Richtlinie tritt mit Wirkung vom 01.01.2009 in Kraft.

Gleichzeitig treten die bisherigen Richtlinien zur Förderung des Sports der Landkreise (Altkreise) Bautzen und Kamenz außer Kraft.

Bautzen, den 11.11.2008

Michael Harig

Landrat

Beschlüsse der 01. Sitzung des Kultur- und Bildungsausschusses des Kreistages Bautzen am 10.11.2008

Beschluss Nr. 1/075/08

Der Kultur- und Bildungsausschuss gibt an den Kreistag die Empfehlung, den Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebes Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule Bautzen entsprechend Anlage 1 zu bestätigen.

Beschluss Nr. 1/078/08

Der Kultur- und Bildungsausschuss beauftragt die Verwaltung, einen Bericht zum Schulnetz im Landkreis bis 31. März 2009 zu erarbeiten und dabei Konfliktpunkte und Lösungsvorschläge zu benennen. Die Situation der Mittelschulen Lohsa und Königswartha wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss Nr. 1/080/08

Der Kultur- und Bildungsausschuss beschließt die Richtlinie des Landkreises Bautzen zur Förderung des Sports.

Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen

Der in der gemeinsamen öffentlichen Bekanntmachung der Gemeinde Wachau und des Landratsamtes Bautzen angekündigte **Erörterungstermin** für die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen den Antrag auf Erteilung einer Waldumwandlungserklärung

am Montag, dem 01.12.2008 um 10:00 Uhr

in der Turnhalle Leppersdorf, August-Bebel-Str. 4b, 01454 Wachau

fällt aus.

Im laufenden Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung-Waldumwandlung wurde durch das Landratsamt Bautzen festgestellt, dass die Antragsunterlagen geändert werden müssen.

Diese Änderungen lassen zusätzliche oder andere Umweltauswirkungen erwarten. Deshalb ist eine Neuauslage der Unterlagen erforderlich. Die Neuauslage wird rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht.

Harig
Landrat

Bekanntmachungen - wozjewjenja

Bekanntmachung

des Zweckverbandes „Elstertal“ vom 14. November 2008 über die Auslegung des Beteiligungsberichtes 2007 des Zweckverbandes „Elstertal“

Hiermit wird bekannt gegeben, dass der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes „Elstertal“ für das Jahr 2007 in der Zeit vom 10.12.2008 bis 31.01.2009 im

- Landratsamt Bautzen, Bürgeramt, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
- Landratsamt Bautzen – Standort Kamenz, Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz
- Landratsamt Bautzen – Standort Hoyerswerda, Bürgeramt, Schloßplatz 2, 02977 Hoyerswerda

zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt ist. Die Einsichtnahme ist zu den einheitlichen Sprechzeiten der Bürgerämter

Montag bis Donnerstag 08:30 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag 08:30 Uhr - 14:00 Uhr

möglich.

Bautzen, den 14.11.2008

Harig

Vorsitzender des Zweckverbandes „Elstertal“

Bekanntmachung

des Zweckverbandes „Elstertal“ vom 14. November 2008 über die Einberufung der nächsten öffentlichen Sitzung des Zweckverbandes „Elstertal“

Hiermit wird bekannt gegeben, dass die nächste öffentliche Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Elstertal“ am 16.12.2008 um 16:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Elsterheide, Am Anger 36, Ratssaal, 02979 Elsterheide OT Bergen stattfindet.

Öffentlicher Teil

- TO 1: Feststellung Beschlussfähigkeit und Protokollkontrolle
TO 2: Umlaufbeschluss 13/08, Konzeptfortschreibung und Strategieentwicklung im Hinblick auf eine Bewerbung zur IGA 2017
TO 3: Mitteilungsvorlage 14/08, Beteiligungsbericht 2007
TO 4: Beschluss 15/08, Feststellung der Jahresrechnung 2007
TO 5: Auslegung Haushaltsentwurf 2009
TO 6: Beschluss 11/08, Erhöhung Kosten Grunderwerb Koschendam 2009/2010 - Wiedervorlage
TO 7: Sachstand Bearbeitung §4-Maßnahmen
TO 8: Sonstiges

Nicht Öffentlicher Teil

Bautzen, den 14.11.2008

Harig

Vorsitzender des Zweckverbandes „Elstertal“

Freie Zivildienststellen

Für folgende Einrichtungen bietet der Schullandheime e.V. des Landkreises Bautzen noch freie Zivildienststellen an:

- ab Januar 2009 Kindertagesstätte/Hort
Halbendorf/Spree
- ab März/April 2009 Schullandheim Sohland/Spree
Schullandheim Neukirch/Lausitz

Die Tätigkeitsschwerpunkte liegen im hauswirtschaftlichen und handwerklichen Bereich sowie als ergänzender Teil in der Kinderbetreuung

Bewerbungen senden Sie bitte an:

Schullandheime e.V. Bautzen/Burk
Geschäftsstelle
Nimschützer Str. 10
02625 Bautzen
Tel.: (0 35 91) 60 16 03 oder 2 22 85
Fax: (0 35 91) 20 93 64
E-Mail: schullandheime@web.de

Sperrmüllkarten für das Jahr 2009

Wie bisher kann auch im Jahr 2009 wieder **jeder Haushalt** im Entsorgungsgebiet des **Altlandes Kamenz einmal** die Sperrmüllentsorgung kostenlos in Anspruch nehmen.

Die Anmeldekarten für 2009 (hellblau) werden wieder als Postwurfsendung an jeden Haushalt verteilt. Die Verteilung erfolgt durch die Deutsche Post in der letzten Novemberwoche des Jahres 2008. Die Anmeldung zur Entsorgung sollte ca. 4 bis 5 Wochen vor dem tatsächlichen Bedarf erfolgen.

Bitte füllen Sie die Karte unter Beachtung der Texthinweise vollständig aus.

Gebührenbescheid für das Jahr 2009

Außerdem werden Mitte Dezember wieder an die Eigentümer von Grundstücken im **Altland Kamenz** die Abfallgebührenbescheide für das Jahr 2009 verschickt.

Hinweise zu Änderungen, auch im Zusammenhang mit der Kreisgebietsreform, entnehmen Sie bitte direkt dem Bescheid.

Bekanntmachung des Landkreises Bautzen

gemäß § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, ber. S. 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470)

Die Silicon Pilot Production GmbH in 72250 Freudenstadt, Robert-Bosch-Straße 32-34 beantragte am 28.08.2008 nach § 4 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470) i. V. m. §§ 1 und 2 Absatz 3 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2472) und Nr. 4.1 p Spalte 1 des Anhanges zur 4. BImSchV **die auf einen Zeitraum von maximal 3 Jahren befristete immissionschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Pyrolyse einschließlich Funktionsgebäude am Standort Industriegebiet Schwarze Pumpe in 02979 Spreetal, Gemarkung Spreewitz, Flur 1, Flurstück- Nr. 40/4 und 41/4.**

Die als Versuchsanlage konzipierte Anlage soll bei quasikontinuierlicher Betriebsweise 150 Tonnen Silarsilizium pro Jahr produzieren.

Die beantragte Anlage ist in der Anlage

1 zu § 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, ber. S. 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470) unter Nr. 4.2 Spalte 2 als eine Anlage benannt, bei der eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3 c Absatz 1 Satz 1 UVPG durchzuführen ist.

Anhand der dem Landratsamt Bautzen als der zuständigen Genehmigungsbehörde vorliegenden Unterlagen wurde daher für das Vorhaben unter Berücksichtigung der in Anlage 2 Nr. 2 des UVPG aufgeführten Auswahlkriterien eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls vorgenommen.

Diese Prüfung hat ergeben, dass das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen hat, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären. Auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird somit verzichtet.

Die Entscheidung über den Verzicht wird hiermit gemäß § 3 a Satz 2 UVPG bekannt gegeben.

Die Feststellung ist nach § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Bautzen, den 03.11.2008

Landratsamt Bautzen

gez. Michael Harig

Landrat

Ausbildung Straßenwärter / Straßenwärterin

Der Landkreis Bautzen beabsichtigt zum Ausbildungsbeginn am 01. September 2009 Auszubildende für den Beruf der/des

Straßenwärter/Straßenwärterin

einzustellen.

Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Die praktische Ausbildung findet in den Straßenmeistereien des Landratsamtes Bautzen (betriebliche Ausbildung) und im Ausbildungszentrum Zwickau (überbetriebliche Ausbildung) statt. Die theoretische Berufsausbildung erfolgt an der Berufsschule in Zwickau.

Als Bewerbungsvoraussetzungen werden ein guter Hauptschulabschluss, handwerkliche Begabung und technisches Verständnis erwartet. Die gesundheitliche Eignung und die Führerschein-tauglichkeit für Klasse CE sind für diese Ausbildung erforderlich.

Für die Außendiensttätigkeit wird Freude an der körperlichen Arbeit im Freien vorausgesetzt.

Bewerbungen sind bis zum **31. Dezember 2008** einzureichen beim

**Landratsamt Bautzen,
Innerer Service,
Bahnhofstraße 9,
02625 Bautzen**

Mitteilung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Der Jahresabschluss der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zum Stichtag 31. Dezember 2007 wurde im elektronischen Bundesanzeiger, Ausgabe vom 16. September 2008, bekannt gegeben.

Abfallwirtschaft - wotpadkowe hospodarstwo

Tourenplan

Altkreis Kamenz - Dezember 2008

Restmüll, Bioabfall, DSD, Altpapier

Anlage zum Tourenplan beachten	KW 49						KW 50						KW 51						KW 52						KW 01					
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Ort/Entsorgungstag	01.	02.	03.	04.	05.	06.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	29.	30.	31.	01.	02.	03.
	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	01.	01.	01.
Arnsdorf					B4					2					D	B				X				26					B4	
Bernsdorf, Tour 1		4						B2			D		X							B2				D		4				
Bernsdorf, Tour 2		4						B2			D		X							B2						4				
Bretnig-Hauswalde			2						B					D	24	X					B						26			
Crostwitz			B					X	2				D		B						24						B			
Elsterheide										B2X						4				D					2	B				
Elstra			24					X	B				D		26						B						24			
Großaundorf	B	D					2						B	X						24					B	D				
Großröhrsdorf, Tour 1		24						B		D				26		X				B						24				
Großröhrsdorf, Tour 2		24						B		D				26		X				B				D		24				
Haselbachtal					24			D			B						26X								B				24	
Kamenz, Tour 1			BD2						4						BD2X											BD26				
Kamenz, Tour 2			D							B2					DX		4							B2			D			
Kamenz, Tour 3			D4						B2						DX						B2						D4			
Kamenz, Tour 4			4						B2						X		D				B2						4			
Königsbrück	B2						4				X		B2							D					B26					
Laußnitz	24						B							26	X					BD					24					
Lauta, Tour 1					D			B2		X				4			D				B2								D	
Lauta, Tour 2		B2			D			4		X				B2											B26				D	
Lauta, Tour 3					D			B2		X				4							B2								D	
Lichtenberg	B			D			24						B	X						26					B			D		
Lohsa	D			4					X		B2													B2	D				4	
Nebelschütz		B						24X							B					26				D		B				
Neukirch	4						BD2				X									B2					4					
Oberlichtenau				B				D		24					B	X								26					B	
Ohorn		D			B						24						BX							26		D			B	
Obling				B2				X		4						B2					D								B26	
Ottendorf-Okrilla, Tour 1				B2						4						BD26					X								B2	
Ottendorf-Okrilla, Tour 2	2			D			B4							26			D			B	X				2				D	
Ottendorf-Okrilla, Tour 3				2				D			B4					26					X				B				2	
Ottendorf-Okrilla, Tour 4				D2						B						D26					X				B4				D2	
Panschwitz-Kuckau			B					X	24					D		B							26				B			
Pulsnitz, Tour 1		D		24						B				X		26								B		D			24	
Pulsnitz, Tour 2		D		24						B				DX		26								B		D			24	
Räckelwitz	D	B						2X							B						24				D	B				
Radeberg, Tour 1	4						B2			D										B26	X	D			4					
Radeberg, Tour 2				B4						D2						B					X	D26					B4			
Radeberg, Tour 3	B2									D							B26				4	X				B2				
Radeberg, Tour 4				2						BD4						26					X	B					2			
Radeberg, Tour 5				2						D	B4					26					X	B					2			
Radeberg, Tour 6				2						BD4						26					X	BD					2			
Ralbitz-Rosenthal				B2				X		4				D			B2												B26	
Schönteichen	4							BD2				X								B2					4					
Schwepnitz								BD2				X				4					B2									
Spreetal										X	B2					4									D	2	B			
Steina	2							B			D			24				X			B				26					
Wachau		B2			D				4							B26					X					B2			D	
Wiednitz		4							B2			D		X							B2					4				
Wittichenau				4					X	B2											D				2	B			4	

Legende: 2 = Restmüllbehälter/2-wöchentlich 4 = Restmüllbehälter/4-wöchentlich 6 = Restmüllbehälter/6-wöchentlich
 B = Bio-Abfall-Behälter D = gelbe Tonne X = Altpapier-Tonne der ESK

Aus den Volkshochschulen - Z ludowych uniwersitow

Kreisvolkshochschule Bautzen:

Dr.-Peter-Jordan-Str.21, 02625 Bautzen
Tel.: (0 35 91) 27 22 90
Fax: (0 35 91) 2 72 29 19
www.kvhsbautzen.de
info@kvhsbautzen.de
mit Außenstelle 01877 Bischofswerda
im Kulturhaus, Platz des Volkes 1
Tel.: (0 35 91) 27 22 90
Fax: (0 35 91) 2 72 29 19

KVHS Bautzen, Regionalstelle Kamenz:

Macherstr. 140a; 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 3 74 62 30
Fax: (0 35 78) 3 74 62 80
www.vhs-kamenz.de
info@vhs-kamenz.de
mit Außenstelle 01454 Radeberg
Heidestr. 70, Gebäude 223
Tel.: (0 35 28) 46 25 27
Fax: (0 35 28) 46 22 04
vhs-km-radeberg@t-online.de

Volkshochschule Hoyerswerda:

Heinrich-Mann-Straße 35
D-02977 Hoyerswerda
Tel.: (0 35 71) 40 69 46
Fax: (0 35 71) 40 69 48
www.vhs-hoyerswerda.de
VHS-Hoy@t-online.de

- 01.12. 18:00 Camino Santiago -
Die Faszination des spanischen Ja-
kobsweges
02.12. 09:00 Weihnachtsfloristik
02.12. 17:30 PC-Kurs 2. Teil: Textverarbeitung
02.12. 19:00 Sie haben gewonnen!.....
03.12. 17:30 Erstellen eines Fotoalbums
04.12. 18:00 Einführungskurs HTML + CSS
05.12. 17:00 PC-Kurs 2. Teil: Textverarbeitung
WORD 2007
06.12. 08:00 Besprechungen erfolgreich moderie-
ren - Xpert
09.12. 19:00 Gestalten Sie eine Deko-Rinne mit
Christosen
10.12. 18:30 Einkommensteuererklärung
10.12. 19:00 Erben/Schenken - Steuern sparen
11.12. 09:30 Deutsch Einbürgerungstest
16.12. 17:30 PC-Kurs 3. Teil: Internet und E-Mail

- 01.12. 19:00 Sternstunden – Kulturgeschichte zur
Weihnachtszeit
Was verbirgt sich hinter den vielen
Traditionen ?
06.12. 09:00 Gesprächsführung und Konflikte
Was ist ein „gutes“ Gespräch–wie
Konflikte vermeiden?
08.12. 18:00 Vortrag zum Thema „Ehevertrag“
Warum und wie ein solcher Vertrag
aussehen sollte

- 01.12. 09:00 Multimedia am PC
03.12. 19:00 5.Lesenacht der Prominenten
05.12. 18:30 Filzwochenende
06.12. 10:00 Filzwochenende

**Verschenken Sie
zum Weihnachtsfest einen
Gutschein
zum Besuch der KVHS**

Die **vhs** 
Volkshochschulen

Wissen und mehr

**Wir möchten Sie bitten, sich für die Teilnahme an den Kursen unbedingt vorher anzumelden,
da wir Ihre Teilnahme sonst nicht sicherstellen können.**

Musikalischer Advent

„Alle Jahre wieder“ mit diesen Worten beginnt das Weihnachtslied, das Friedrich Silcher im Jahr 1842 komponierte. „Alle Jahre wieder“ freuen sich Kinder auf das erste Türchen im Adventskalender, werden Straßen und Plätze weihnachtlich dekoriert und wird die erste Kerze am Adventskranz angesteckt. Advent heißt die Zeit vor Weihnachten, eine Zeit der Erwartung aber auch eine Zeit der Vorbereitung und der Hektik. Die Adventszeit ist auch eine Zeit der Traditionen. Menschen versammeln sich, um gemeinsam zu singen und zu musizieren oder einfach nur zu zuhören. Auch die Schüler der Kreismusikschule Bautzen werden die Adventstage auf eine besondere musikalische Art verfeinern. Eine festliche Stimmung soll diese Zeit begleiten und mit Fanfaren und Gesang die Menschen auf die Weihnachtstage einstimmen. Die Chöre sowie verschiedene Ensembles und Solisten der Kreismusikschule Bautzen haben sich intensiv vorbereitet, um die Bevölkerung mit ihrem Können zu verwöhnen. In vielen Veranstaltungen über den ganzen Landkreis verteilt ist jeder zu einer großen Reise durch die weihnachtliche Welt der Musik von traditionellen bis hin zu modernen Klängen eingeladen. Mit weihnachtlichen Weisen und Musik zum Genießen möchten die Schüler der Kreismusikschule Bautzen den Zuhörern einen Moment der Ruhe und der Freude in der Adventszeit schenken.

Veranstaltungen von und mit der Kreismusikschule Bautzen:

- 30.11.2008 – 15:00 Uhr, Weihnachtsmarkt Bautzen
Weihnachtsprogramm der Musikalischen Früherziehung**
**10.12.2008 – 19:00 Uhr, Deutsch-Sorbisches-Volkstheater Bautzen
Weihnachtskonzert der Kreismusikschule Bautzen**
**12.12.2008 – 19:00 Uhr, Kirche in Baruth
Weihnachtskonzert der Mittelschule Malschwitz mit der Kreismusikschule Bautzen**
**13.12.2008 – 15:00 Uhr, Lessingschule Neukirch
Weihnachtliche Musizierstunde**
**13.12.2008 – 16:30 Uhr, Maria und Martha Kirche Bautzen
J.S. Bach „Weihnachtsoratorium“**
**13.12.2008 – 18:00 Uhr, Kirche in Kleinbautzen
Weihnachtskonzert der Mittelschule Malschwitz mit der Kreismusikschule Bautzen**
**14.12.2008 – 16:30 Uhr, Kirche in Niesky
J.S. Bach „Weihnachtsoratorium“**
**19.12.2008 – 16:30 Uhr & 19:00 Uhr, Aula des Goethe-Gymnasiums Bi-
schofswerda
Weihnachtskonzert des Goethe-Gymnasiums Bischofswerda mit der
Kreismusikschule Bautzen Außenstelle Bischofswerda**
**20.12.2008 – 16:00 Uhr, Kirche in Guttau
Weihnachtskonzert**
**20.12.2008 – 17:00 Uhr, Rathaus Bautzen
„Sing und jubiliere, Weihnachtsnachtigall“ Weihnachtskonzert des Mäd-
chenkammerchores**

Nikolauskonzert für Kinder und „brave Eltern“

Zum Nikolauskonzert der Kreismusikschule, Außenstelle Radeberg,
am Sonnabend, dem **6.12., um 16:00 Uhr**
in der Aula des Gymnasiums am Freudenberg in Radeberg,
laden wir alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern recht herzlich ein!
Musikschüler verbreiten mit viel Musik und Tanz weihnachtliche Stimmung!
Eintritt frei.

